

# Jahresabschluss

# 2021

Impressum

© 2022

Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen  
Kommunale Servicebetriebe Tübingen

Gestaltung und Druck: Reprint Hausdruckerei

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>1</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>3</b>
Allgemeine Geschäftsentwicklung	3
Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung	7
Bereich Fuhrpark	8
Bereich Infrastruktur	10
Bereich Friedhöfe	12
Bereich Stadtentwässerung	15
Abwicklung des Vermögensplans	18
Ausblick und Risikoeinschätzung	19
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>20</b>
<b>Bilanz</b>	<b>22</b>
Allgemeine Angaben	24
Grundlagen der Bilanzierung	24
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	25
1 – Umsatzerlöse	25
2 – Sonstige betriebliche Erträge	25
3 – Materialaufwand	26
4 – Personalaufwand	27
5 – Sonstige betriebliche Aufwendungen	27
6 – Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29
7 – Außerordentliches Ergebnis	29
8 – Steuern	29
Erläuterungen zur Bilanz	30
9 – Sachanlagen	30
10 – Vorräte	30
11 – Bankverrechnungskonto	30
12 – Rechnungsabgrenzungsposten – sowie Ausgleichsposten Grabnutzungsgebühren Friedhof	31
13 – Stammkapital	31
14 – Rücklagen	31
15 – Gewinn/Verlust	31
16 – Empfangene Ertrags- und Kapitalzuschüsse	31
17 – Rückstellungen	32

18 – Verbindlichkeiten	32
19 Rechnungsabgrenzungsposten	32
Vorschlag zur Ergebnisverwendung	32
<b>Anlagen</b>	<b>34</b>

# Lagebericht

## Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die Kommunalen Servicebetriebe Tübingen (KST) sind organisatorisch wie folgt gegliedert:

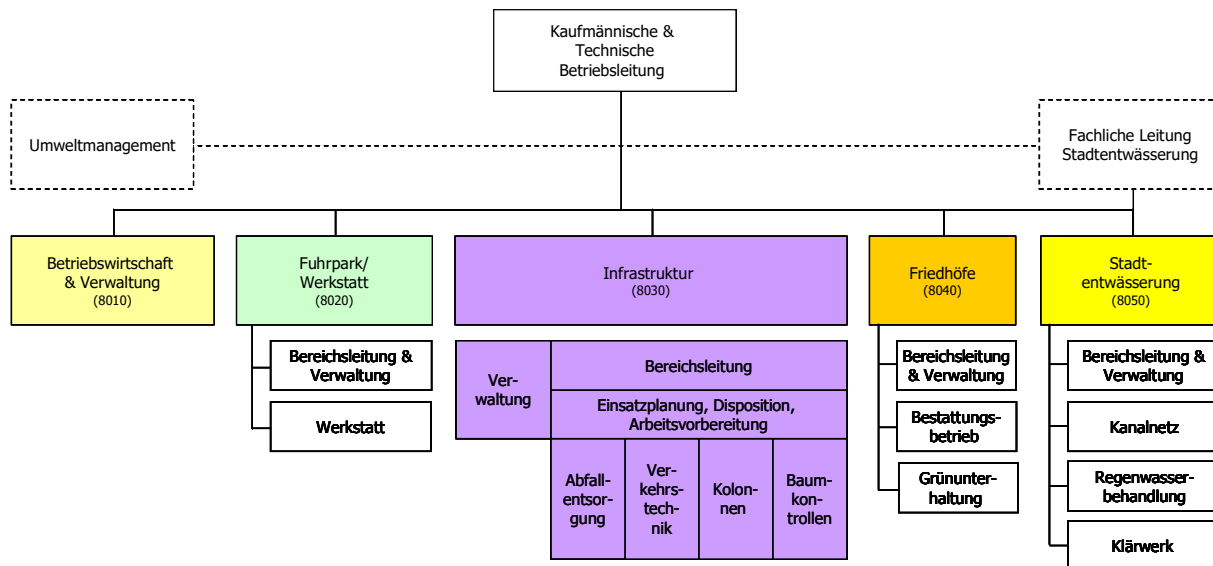


Abbildung 1: Organisationsaufbau der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen (KST)

Im Geschäftsjahr 2021 verzeichneten die KST ein Jahresergebnis von 1.029.429,06 Euro. Das Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr (– 990.828,19 Euro) um rund 2.0 Mio erheblich verbessert. Ausschlaggebend hierfür ist vor allem die Neukalkulation der Personal- und Fahrzeug-/ Geräteverrechnungssätze im Bereich Infrastruktur (ausführliche Erläuterung siehe Lagebericht Infrastruktur).

Zur besseren Veranschaulichung werden die Ergebnisse des Gesamtbetriebes von 2019 bis 2021 sowie die einzelnen Bereichsergebnisse nachfolgend dargestellt:

Bereich	2019	2020	2021
Fuhrpark	- 93.231,02	3.424,01	- 177.855,12
Infrastruktur	- 757.972,81	- 299.066,93	1.786.566,90
Friedhöfe	- 447.133,76	- 695.009,89	- 651.500,01
Stadtentwässerung	-	-	72.217,29
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.298.337,59</b>	<b>- 990.652,81</b>	<b>1.029.429,06</b>

Im Wesentlichen wurde der in 2021 erzielte Jahresgewinn durch die Bereiche Infrastruktur mit 1.786.566,90 Euro (Vorjahr - 299.242,31 Euro) und Stadtentwässerung mit 72.217,29 Euro (Vorjahr 0 Euro) erzielt. Das Friedhofswesen hat mit einem Jahresverlust von -651.500,01 Euro (Vorjahr - 695.009,89 Euro) und der Fuhrpark mit einem Verlust von -177.855,12 Euro (Vorjahr 3.424,01 Euro) abgeschlossen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bewegt sich im positiven Bereich und beläuft sich auf 1.096.533,25 Euro (Vorjahr 167.657,19 Euro).

Die wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr werden in den Einzelberichten dargestellt.

Der Gesamtumsatz (Umsätze Stadt, von Außen, aktivierte Eigenleistung, Sonstige Erträge, Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge) der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen lag im Geschäftsjahr 2021 bei insgesamt 27.095.676,05 Euro und somit rund 2.062.911,07 Euro über dem Vorjahreswert (25.032.764,98 Euro). Die städtischen Erlöse lagen im Jahr 2021 bei 13.937.195,65 Euro (Vorjahr 11.568.152,07 Euro). Betrachtet man die Planansätze des Wirtschaftsplanes 2021, hier wurden rund 12.594.440,00 Euro eingeplant, so lagen die Erlöse von der Stadt rund 1.342.756 Euro über den Ansätzen des Wirtschaftsplans. Zu begründen ist dies mit der Anpassung der Personalverrechnungssätze in 2020 sowie der Anpassung der Fahrzeug-/Maschinenverrechnungssätze im Geschäftsjahr 2021. Dadurch konnten wesentlich mehr Ersätze im Vergleich zum Vorjahr abgerufen werden. Dies spiegelt sich deutlich im Bereichsergebnis der Infrastruktur wieder.

Im Geschäftsjahr lagen die Außenerlöse bei 11.608.671,83 Euro (Vorjahr 12.038.993,00 Euro), die sonstigen Erträge bei 1.546.031,94 Euro (Vorjahr 1.355.918,70 Euro).

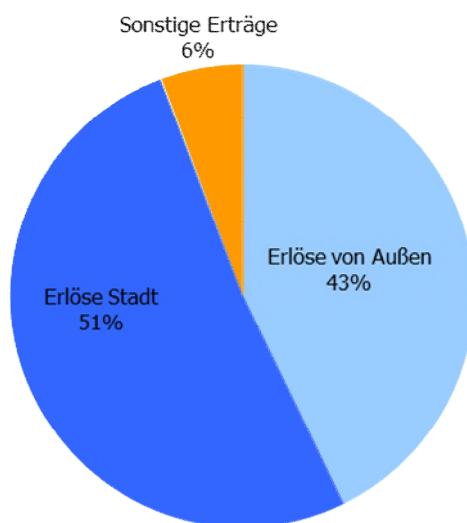


Abbildung 2: Erlösstruktur des Gesamtbetriebs

In der Aufwandstruktur war auch im Jahr 2021 der Personalaufwand mit 39 Prozent der größte Anteil am Gesamtaufwand. Die Materialaufwendungen lagen bei 26 Prozent, die Abschreibungen bei 17 Prozent und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei 13 Prozent am Gesamtaufwand. Der Zinsaufwand betrug 5 Prozent.

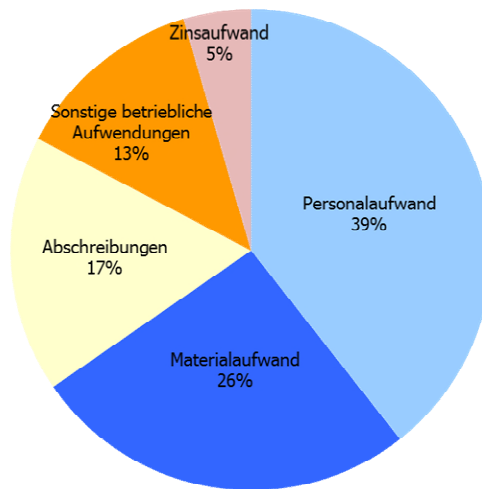


Abbildung 3: Aufwandsstruktur des Gesamtbetriebs

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den KST beschäftigt. Betrachtet man den Krankenstand im Geschäftsjahr, so betrug der durchschnittliche und um Langzeitkranke bereinigte Krankenstand 7,52 Prozent.

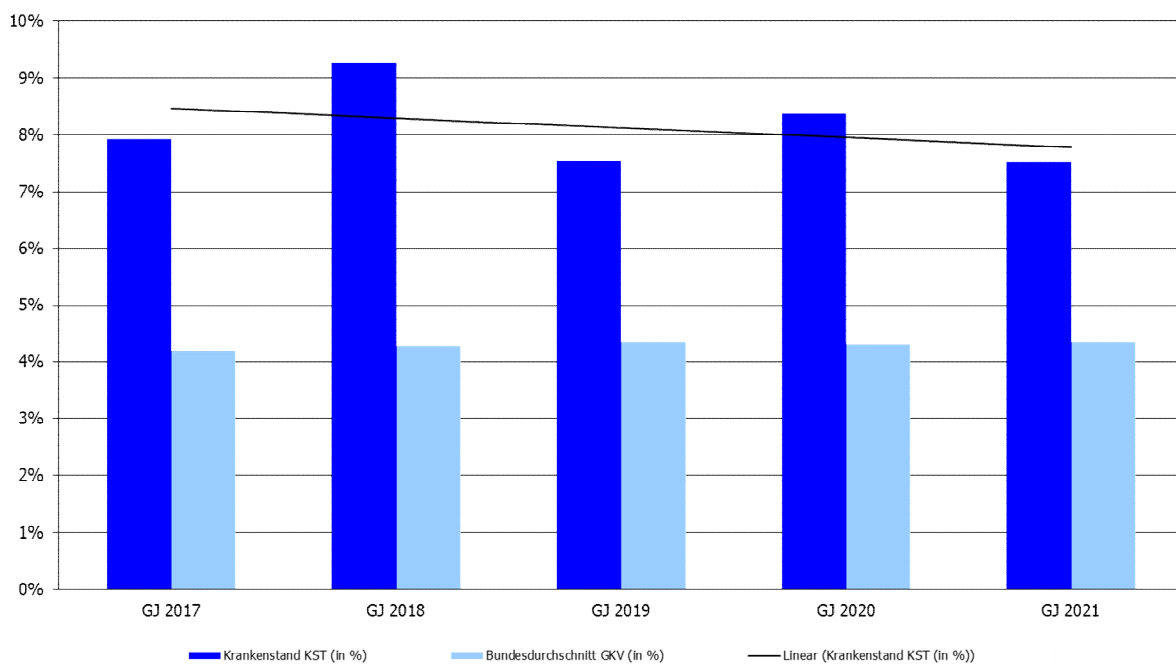


Abbildung 4: Krankenstand der KST im Geschäftsjahresvergleich

Seit der zum 01.01.2011 erfolgten Umwandlung des gesamten Stammkapitals in ein Trägerdarlehen verfügt der Eigenbetrieb über kein Stammkapital mehr. Dies ist nach § 12 EigBG möglich. Damit besteht das Eigenkapital des Betriebs lediglich aus den Rücklagen und den Bilanzpositionen, die im Zusammenhang mit der Gewinn-/Verlustverwendung stehen.

Dies ist nicht weiter kritisch für den Betrieb, da das Eigenbetriebsrecht die Möglichkeit zur ausschließlichen Finanzierung über Fremdkapital zulässt. Für eine nachhaltige Betriebsführung ist es vor diesem Hintergrund sehr viel wichtiger, dass keine Finanzierungsschräglage entsteht. Es sollte also Sorge dafür getragen werden, dass alle langfristigen Investitionen auch im richtigen Maß mit langfristigen Finanzierungsmitteln gedeckt sind, damit keine unverhältnismäßige Unter- oder Überfinanzierung des langfristigen Vermögens entsteht. Diese Situation verstößt gegen die sogenannte „Goldene Bilanzregel“, kann aber unter bestimmten Voraussetzungen sogar betriebswirtschaftlich sinnvoll sein. Benötigt beispielsweise ein Unternehmen Fremdkapital in einer Phase sinkender Zinsen, ist es unter Wirtschaftlichkeitsaspekten günstiger, eine kurzfristige Zwischenfinanzierung anzustreben, um dann eine langfristige Finanzierung erst beim Erreichen eines attraktiven Zinsniveaus einzugehen. Da sich die Kreditmarktzinsen derzeit aber auf einem stabil niedrigen Niveau befinden, war es in den vergangenen Jahren das Ziel der KST, den bestehenden Finanzierungsfehlbetrag möglichst rasch auszugleichen, so dass der Anlagendeckungsgrad B (Verhältnis des langfristig gebundenen Vermögens zu den langfristigen Finanzierungsmitteln) wieder einen Wert von 100 Prozent annimmt.

Die Anlagevermögensintensität – also die Relation des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen – der KST belief sich im Berichtsjahr auf 87,51 Prozent. Ein Unternehmen gilt ab einem Wert von 50 Prozent als anlagenintensiv. Damit gehen normalerweise ein steigendes finanzielles Risiko sowie sinkende finanzielle Flexibilität einher. Bei den KST ist die hohe Anlagenintensität jedoch durch die vermögensintensiven Bereiche Friedhöfe und insbesondere der Stadtentwässerung begründet. Da es sich bei diesen Betriebsteilen um gebührenfinanzierte Einheiten handelt, kann das Risiko eines Einnahmeausfalls vernachlässigt werden.

Im Jahr 2021 konnte eine Investitionsquote von 11,28 Prozent verzeichnet werden.



## **Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung**

Bereichsergebnis: 0 Euro

Der Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung nimmt die zentrale Verwaltung und Steuerung der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen wahr. Die sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Bereichs sind darüber hinaus für die Abwicklung der Rechnungen sowie die Finanz- und Anlagenbuchhaltung verantwortlich. In Wirtschaftsplänen, Jahresabschlüssen und allgemeinen Berichten werden die vorhandenen Daten gebündelt und den Entscheidungsträgern der Universitätsstadt Tübingen zur Verfügung gestellt.

Da es sich beim Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung um einen Querschnittsbereich handelt, wird das dort anfallende Defizit per Umlage auf die anderen Bereiche verteilt. Der Schlüssel dieser Umlage wird nach dem Anteil der jeweiligen Bereichsaufwendungen an den gesamten Aufwendungen festgelegt.

Das per Umlage verteilte Defizit in Höhe von – 517.855,80 Euro fiel im Geschäftsjahr 2021 höher als im Vorjahr aus (2020: - 441.261,77 Euro).

## Bereich Fuhrpark

Bereichsergebnis: -177.855,12 Euro

Dem Bereich Fuhrpark gehören insgesamt sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.

In der Werkstatt sind insgesamt vier Mitarbeiter (drei KFZ-Mechaniker und ein Arbeiter) tätig. Für das Werkstattmanagement sowie die Verwaltungstätigkeiten ist der Fuhrparkleiter (KFZ-Meister) zuständig und wird durch eine Verwaltungskraft (0,5 AK) unterstützt.

Die KFZ-Mechaniker führen die Wartungen und Reparaturen von rund 230 Dienst- und Nutzfahrzeugen sowie zahlreichen weiteren landwirtschaftlichen Geräten/Fahrzeugen (Rasenmäher, Traktoren etc.) durch und werden durch den weiteren Arbeiter unterstützt (Fahrzeugreinigung, Fahrzeugaufbereitung etc.). Neben der Koordination und Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten werden durch die Werkstatt mit dem TÜV die Haupt- und Abgasuntersuchung koordiniert (TÜV kommt in die Werkstatt), so dass dies bei allen Fahrzeugen in einem bestimmten Zyklus sichergestellt ist. Zusätzlich werden durch die Werkstatt die gesamten Unfälle aller städtischen und KST-Fahrzeuge aufgenommen, mit der Versicherung abgewickelt und die Reparatur schnellstmöglich vorgenommen, so dass ein schneller Einsatz der Fahrzeuge möglich ist.

Der Bereich Fuhrpark schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Verlust von -177.855,12 Euro ab (Vorjahr 3.424,01 Euro). Da der Fuhrpark als interner Dienstleister stets abhängig von der Wartungsintensität der Fahrzeuge aus den anderen Bereichen und von der Stadt ist, bestehen nur geringe Steuerungsmöglichkeiten im Hinblick auf das Jahresergebnis.

Der Verlust resultiert auf Grund von Sanierungsmaßnahmen am Fuhrparkgebäude. Aus Sicherheitsgründen mussten neue Tore eingebaut und ein Teil des Daches saniert werden (Gesamtkosten ca. 170.000 Euro). Ohne diese Maßnahmen wäre das Jahresergebnis präzise kalkuliert.

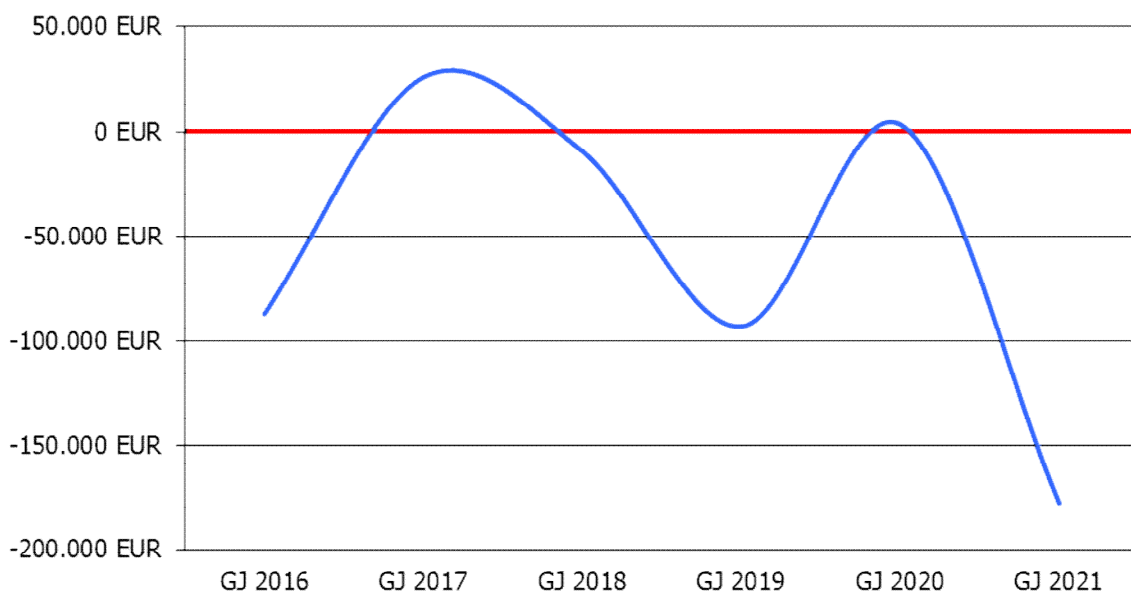


Abbildung 5: Entwicklung des Bereichsergebnisses Fuhrpark

Rund 68 Prozent der Erlöse erzielt der Bereich Fuhrpark über interne Leistungsverrechnung. Dieses Verhältnis ist im Vergleich der letzten Jahre annähernd stabil geblieben. Die weiteren 30 Prozent der Erlöse werden über die Stadt bzw. Dritte eingekommen. Als Haupteinnahmequelle ist die KFZ-Vermietung / Stellplätze mit etwa 161.000 Euro. An zweiter Stelle sind Reparaturen und Wartungen 106.000 Euro und deutlich abgeschlagen erzielt der Bereich die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Treibstoffen und der Durchführung von Hauptuntersuchungen (TÜV).

Die restlichen 2 Prozent sind sonstige Erlöse (hauptsächlich Versicherungsentschädigungen).

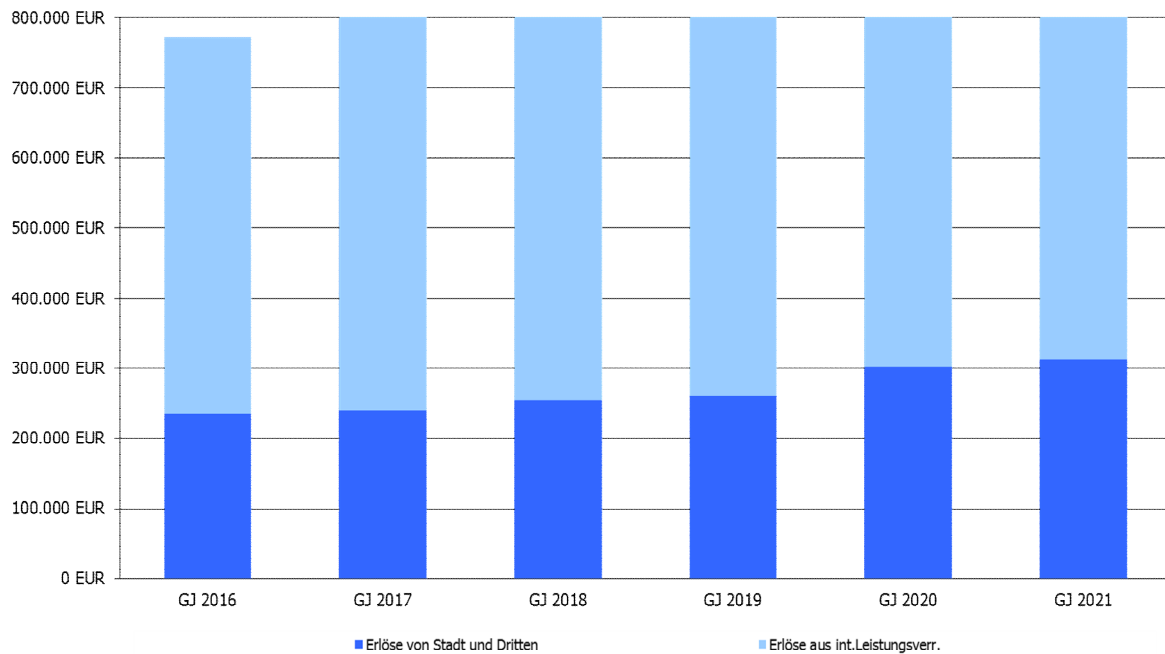


Abbildung 6: Gegenüberstellung Erlöse Stadt/Dritte und Erlöse aus der internen Leistungsverrechnung beim Bereich Fuhrpark

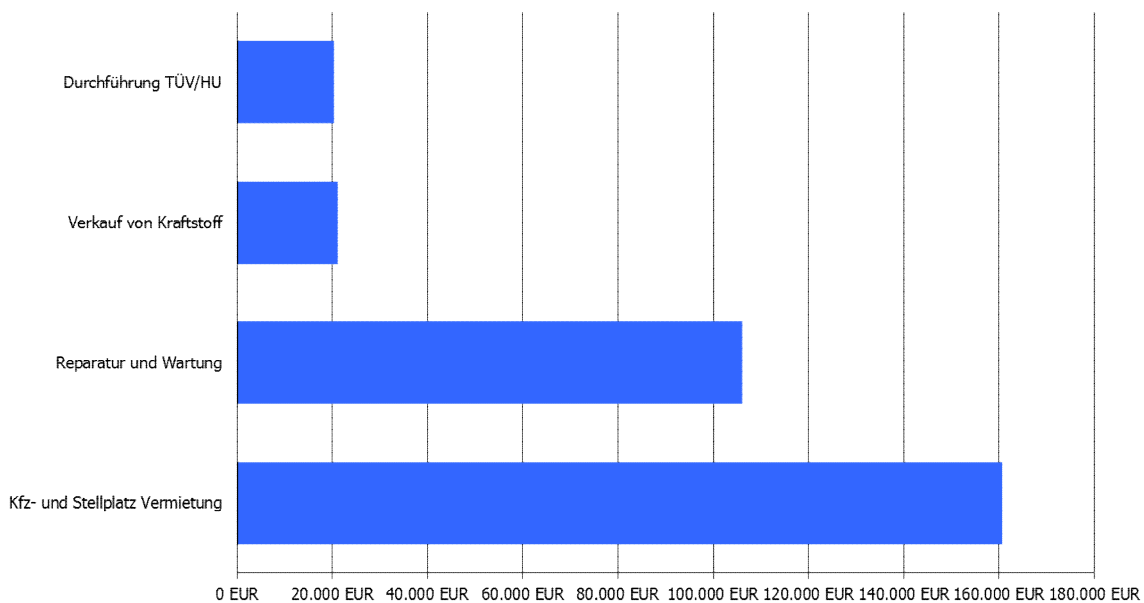


Abbildung 7: Aufgliederung Erlöse Stadt/Dritte nach Dienstleistung beim Bereich Fuhrpark

## **Bereich Infrastruktur**

Bereichsergebnis: 1.786.566,90 Euro

Die durchschnittlich 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Infrastruktur führen ein sehr breites Aufgabenspektrum aus. Neben der Reinigung und Unterhaltung der städtischen Straßen und Gehwege (einschließlich Straßenmarkierungsarbeiten), der Gewässerunterhaltung sowie der Aufstellung und Unterhaltung von Verkehrszeichen, Pollern, Lichtsignalanlagen, Parkscheinautomaten, führen die Beschäftigten Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen in städtischen Grünflächen durch. Dies beinhaltet Rasen-, Hecken- und Baumpflege an Spielplätzen, Schulen, Turnhallen, Kindergärten, Kinderhäusern und Schülerhorten, die Pflege der Bäume im Stadtgebiet sowie des Straßenbegleitgrüns und aller weiterer Grünanlagen im Stadtgebiet. Ebenso gehört die Gestaltung und Pflege des Blumenschmucks und die professionelle Sportplatzpflege zum Aufgabenspektrum des Bereichs Infrastruktur.

Der Bereich Abfallentsorgung gehört mit seinen 19 Mitarbeitern (Fahrer und Lader) als organisatorisch abgegrenzte Abteilung ebenso zum Bereich Infrastruktur. Hier wird die Müllabfuhr im Auftrag des Landkreises für das Stadtgebiet Tübingen erbracht.

Der gesamte Bereich Infrastruktur, darunter fällt die Müllabfuhr und der allgemeine Bereich Infrastruktur (Straßenunterhaltung, Grünpflege und Verkehrstechnik), schloss im Berichtsjahr mit einem Jahresergebnis von 1.786.566,90 Euro ab (Defizit 2020: – 299.242,31 Euro).

Betrachtet man die Bereichsergebnisse getrennt voneinander, so schloss der Bereich der allgemeinen Infrastruktur mit einem Jahresgewinn von 2.006.311,76 Euro ab (Vorjahr: – 30.008,24 Euro) und der Bereich Müllabfuhr mit einem Defizit von – 219.744,86 Euro ab (Vorjahr: - 269.234,07 Euro).

Ausschlaggebend für die Verbesserung des Jahresergebnisses im Bereich allgemeine Infrastruktur war die Neukalkulation der Personalverrechnungssätze 2020 und die die Neukalkulation der Fahrzeugverrechnungssätze von rund 130 Fahrzeugen, Traktoren, Anhängern, Großmaschinen etc. wurde im Jahr 2021.

Das Defizit der Müllabfuhr konnte zum Vorjahr verbessert werden. Hier stehen weiterhin Gespräche zu den vertraglichen Bedingungen mit dem Landkreis an.

Die Gesamtkosten des Winterdienstes (rund 910.500 Euro) sind im Vergleich zum Vorjahr niedriger, die Kosten pro Einsatz (rund 65.000 Euro) sind höher (vgl. Abbildung 8).

Die Kosten für das Streumaterial sind im städtischen Haushalt veranschlagt. Diese können, je nach Winter, zwischen 60.000 Euro und über 300.000 Euro schwanken.

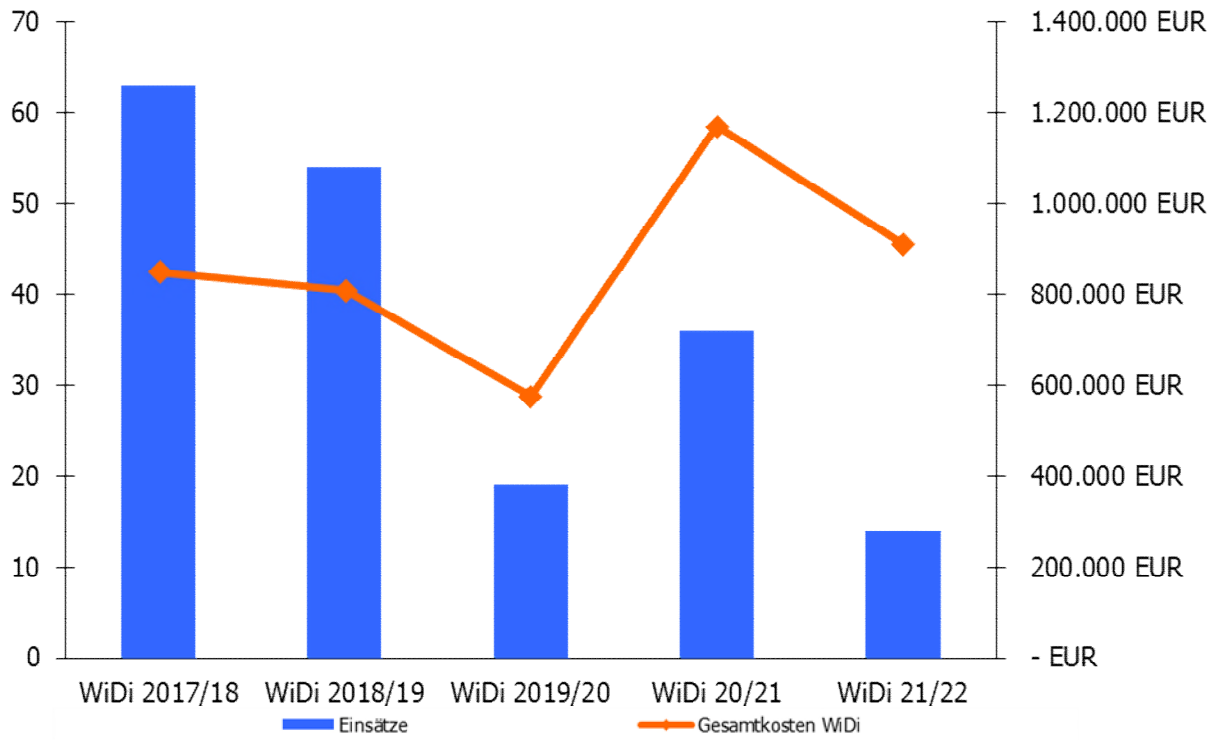


Abbildung 8: Gesamtkosten und Anzahl der Einsätze im Winterdienst

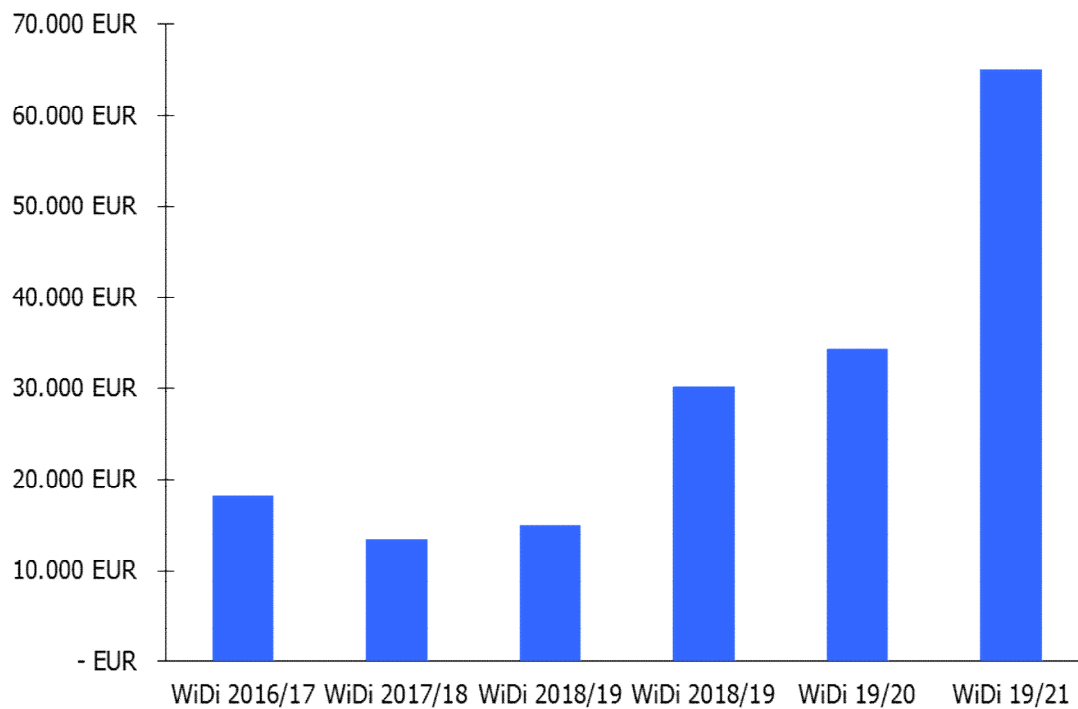


Abbildung 9: Kosten pro Einsatz im Winterdienst

## Bereich Friedhöfe

Bereichsergebnis: - 651.500,01 Euro

17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereichs Friedhöfe sind für den Betrieb, die Gestaltung und die Unterhaltung der dreizehn Friedhöfe der Universitätsstadt Tübingen und ihrer Ortsteile verantwortlich. Ein großer Teil der zu leistenden Arbeiten dient dazu, attraktive Bedingungen auf den Tübinger Friedhöfen zu schaffen. Die Schaffung von attraktiven Friedhöfen und die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen auf dem Berg- und Stadtfriedhof sind über Tübingen hinaus ein Magnet für Besucherinnen und Besucher, welche aufgrund der Einschränkungen der Corona-Pandemie in 2020 leider entfallen mussten – so auch das 70jährige Jubiläum des Bergfriedhofs als Tübinger Hauptfriedhof.

Zusätzlich sind noch 20 Anatomiegräber sowie 30 Grabstätten berühmter Persönlichkeiten (z.B. Hölderlin, Herrmann Kurz, Silcher etc.) insbesondere auf dem Stadtfriedhof in Vollpflege zu betreuen.

Die Entwicklung der Bestattungszahlen weist im Mehrjahresverlauf erhebliche Schwankungen auf. Im Vergleich der letzten drei Jahre zeigt sich eine relativ gleichbleibende Entwicklung. Im Berichtsjahr fanden 609 Bestattungen und Beisetzungen auf den Tübinger Friedhöfen statt. Anzumerken ist, dass 50 Bestattungen im Friedwald Ammerbuch stattgefunden haben (Vorjahr: 49).

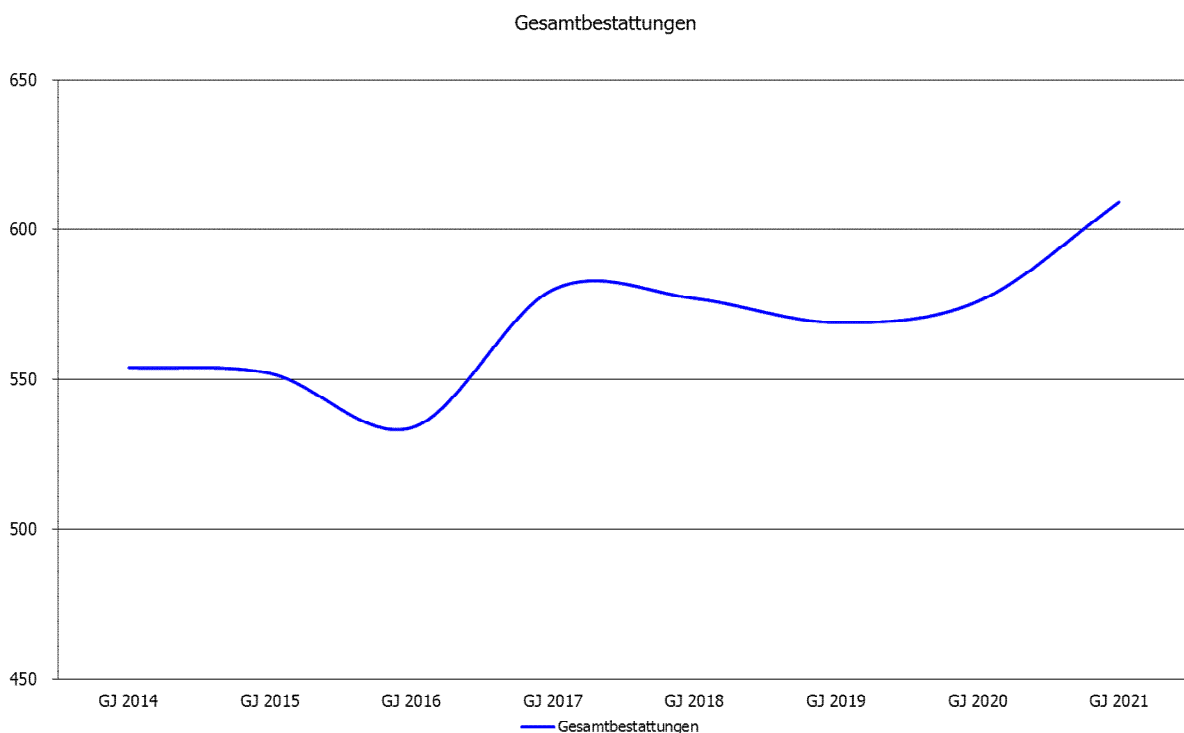


Abbildung 10: Entwicklung der Bestattungszahlen

Der steigende Trend bzw. die Tendenz zu Urnenbeisetzungen gegenüber Erdbestattungen bleibt nach wie vor bestehen und ist sogar wieder deutlicher zum Vorjahr um 1 % gesunken. Der prozentuale Anteil der Urnenbeisetzungen lag im Geschäftsjahr bei 65 % (Vorjahr 66 %), Erdbestattungen bei 35 % (Vorjahr 34 %). Dieses Verhältnis hat sich eingependelt, wobei eine weitere prozentuale Steigerung bei den Urnenbeisetzungen bis 70 % absehbar sein wird.

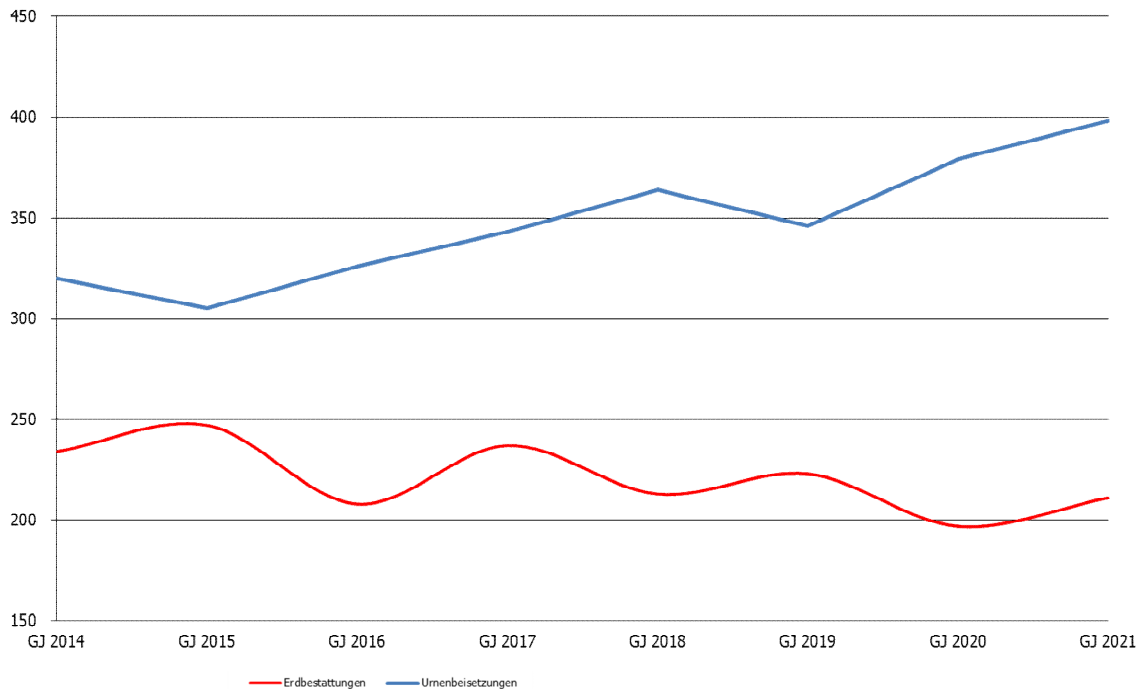


Abbildung 11: Entwicklung des Verhältnisses von Erdbestattungen zu Urnenbeisetzungen

Das Friedhofswesen schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Verlust von – 651.500,01 Euro (Vorjahr -695.009,98 Euro) ab.

Diese erhebliche Erhöhung des Jahresfehlbetrages hängt mit der Systemumstellung bei den Grabnutzungsgebühren zusammen.

Im Jahresabschluss 2018 wurde bereits erläutert, dass zukünftig die eingenommenen Bestattungsgebühren bzw. die in der Gebühr enthaltene Grabnutzungs- und Pflegegebühr analog der gekauften Jahre abgegrenzt werden (i.d.R. 20 Jahre) müssen. Dies fordert die Gemeindeprüfungsanstalt. Dies hat zur Folge, dass von den eingenommenen Grabnutzungs- und Pflegegebühren lediglich 1/20 im Wirtschaftsjahr bei den Einnahmen verbleibt und 19/20 in den Rechnungsabgrenzungsposten (ähnlich wie eine Rücklage) zugeführt und in den Folgejahren entsprechend aufgelöst werden. Dieser systemische Wechsel hat die kommenden Jahre erhebliche Auswirkungen auf das Jahresergebnis, da die Zuführung in den Rechnungsabgrenzungsposten erheblich höher ist als der Auflösungsbetrag aus den zurückgestellten Einnahmen. Gleichzeitig wachsen sukzessive die Rückstellungen an, so dass dauerhaft die jährlichen Auflösungen sich ebenfalls erhöhen und nach ca. 14 Jahren das entstandene Defizit ausgeglichen sein wird.

Im Jahr 2021 wurden 963.366,72 Euro (Vorjahr: 902.649,99 Euro) als Rechnungsabgrenzungsposten verbucht und 471.597,85 Euro (Vorjahr: 407.666,33 Euro) aufgelöst.

Es ist nun gelungen mit dem Jahresabschluss 2020 die Ermittlung des Rechnungsabgrenzungspostens und Auflösungspostens digital über das Verwaltungssystem abzurufen. Dies wurde durch eine Software-Erweiterung ermöglicht und erleichtert die Abschlussarbeiten erheblich. Die Jahre 1979 bis 2019 müssen weiterhin manuell über eine Kalkulationstabelle ermittelt werden.

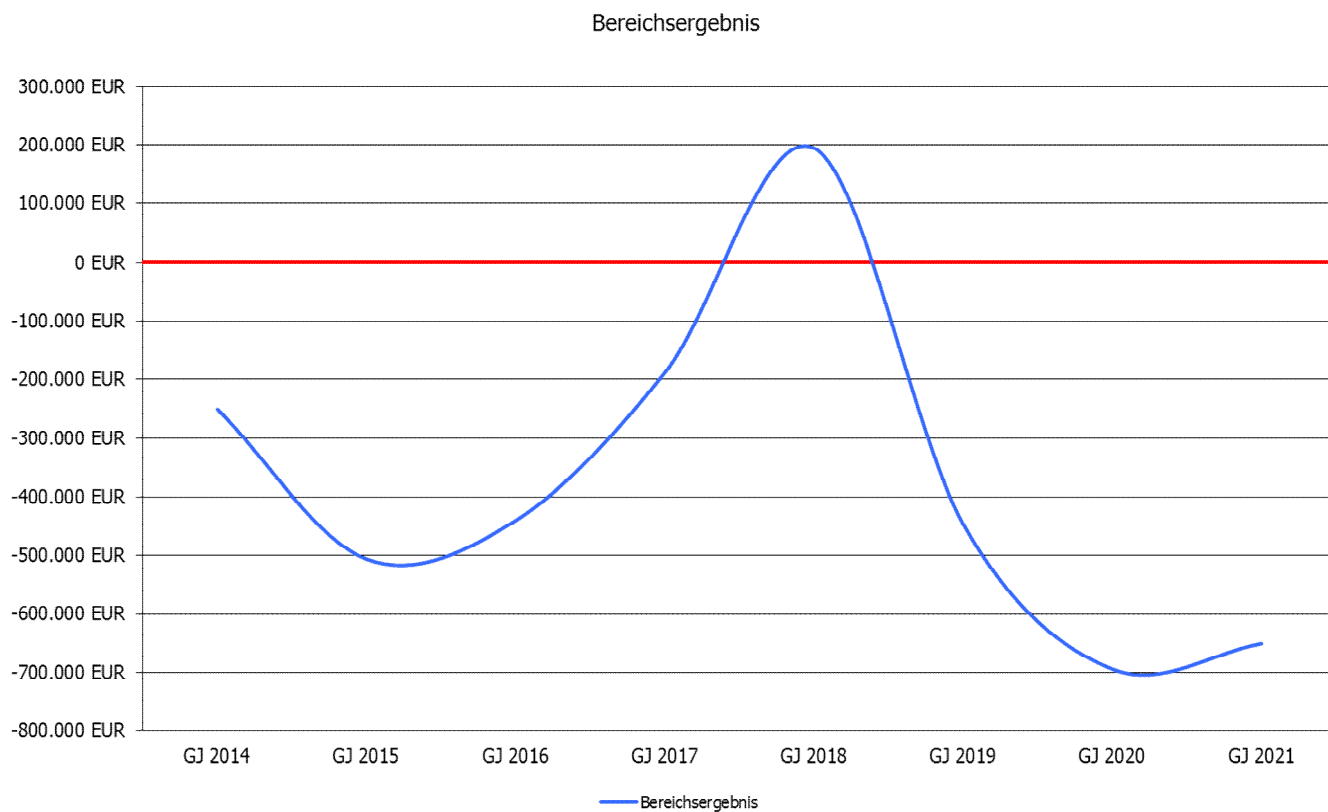


Abbildung 12: Entwicklung des Bereichsergebnisses Friedhöfe

Am 01.01.2019 trat die Änderung der Bestattungsgebührenordnung in Kraft. Es wurden zwei neue Angebote, „Einzelbaumgräber“ und „Waldurnengräber“ (waldartig belassenen Bereich auf dem Bergfriedhof) in die Friedhofssatzung mit aufgenommen. Das Angebot der Einzelbaumgräber sowie der „Baumbeisetzungshain Buchengrund“, der nach der Neukalkulation deutlich günstiger angeboten werden konnte, werden sehr gut angenommen.

Weiterhin sind die Gemeinschaftsgrabstätten sehr nachgefragt – hier finden zwischenzeitlich 29 % aller Beisetzungen statt. Sie schaffen durch die vollständige Übernahme der Pflege und Unterhaltung bei den Angehörigen der Verstorbenen eine Entlastung, so dass die Friedhofsbesuche unabhängig von der Grabpflege geplant werden können.

Neben den Bestattungsmöglichkeiten ist es ebenso wichtig, die Gebäude und die Gesamtanlagen der Friedhöfe weiter zu entwickeln und entsprechende Unterhaltungsmaßnahmen zu ergreifen, um die Friedhöfe zukunftsfähig halten zu können.



## Bereich Stadtentwässerung

Bereichsergebnis: 72.217,29 Euro

Die Anlagenteile der Stadtentwässerung umfassen die Kläranlage, das Kanalnetz und die Regenüberlaufbecken. Der gesamte Bereich der Stadtentwässerung wird von der KST in drei Teilbereiche „Klärwerk“, „Außenstellen“ und „Elektrotechnik“ von etwa 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrieben.

Die Kläranlage Tübingen hat eine Kapazität von bis zu 137.500 (EW) Einwohnerwerten. Dieser Einwohnerwert beinhaltet auch die Abwässer von Industrie, Gewerbe, Universität und Kliniken. In der Kläranlage werden derzeit das Abwasser der gesamten Stadt Tübingen, des Abwasserzweckverbands Ammertal und der Ortsteile Mähringen und Immenhausen der Gemeinde Kusterdingen gereinigt. Dies entspricht etwa 105.000 EW. Die Jahresmenge an Abwasser belief sich in 2021 auf etwa 13,4 Mio. m<sup>3</sup>.

Das Abwasser wird derzeit mit Hilfe von mechanischen, biologischen und chemischen Prozessen gereinigt. Außerdem werden in der Schlammbehandlung die aus dem Abwasser geholten Schmutzstoffe weiterverarbeitet und für die Entsorgung vorbereitet.

Ab 2021 wird das Abwasser in einer weiteren Reinigungsstufe behandelt, um die Reinigungsleistung im Bereich der Spurenstoffe, wie Arzneimittel, Hormone oder Chemikalien, zu verbessern. Bisher wurden diese Spurenstoffe nur in geringem Maß auf der Kläranlage entfernt. Die neue Reinigungsstufe setzt sich aus einer Sandfiltration und einer Ozonierung zusammen. Die Kosten für die vierte Reinigungsstufe liegen bei rund 15 Millionen Euro. Das Land Baden-Württemberg fördert diese innovative Technologie mit rund drei Millionen Euro. Der Bau ist im Frühjahr 2019 gestartet. Die Anlage ging im Sommer 2021 in Betrieb.

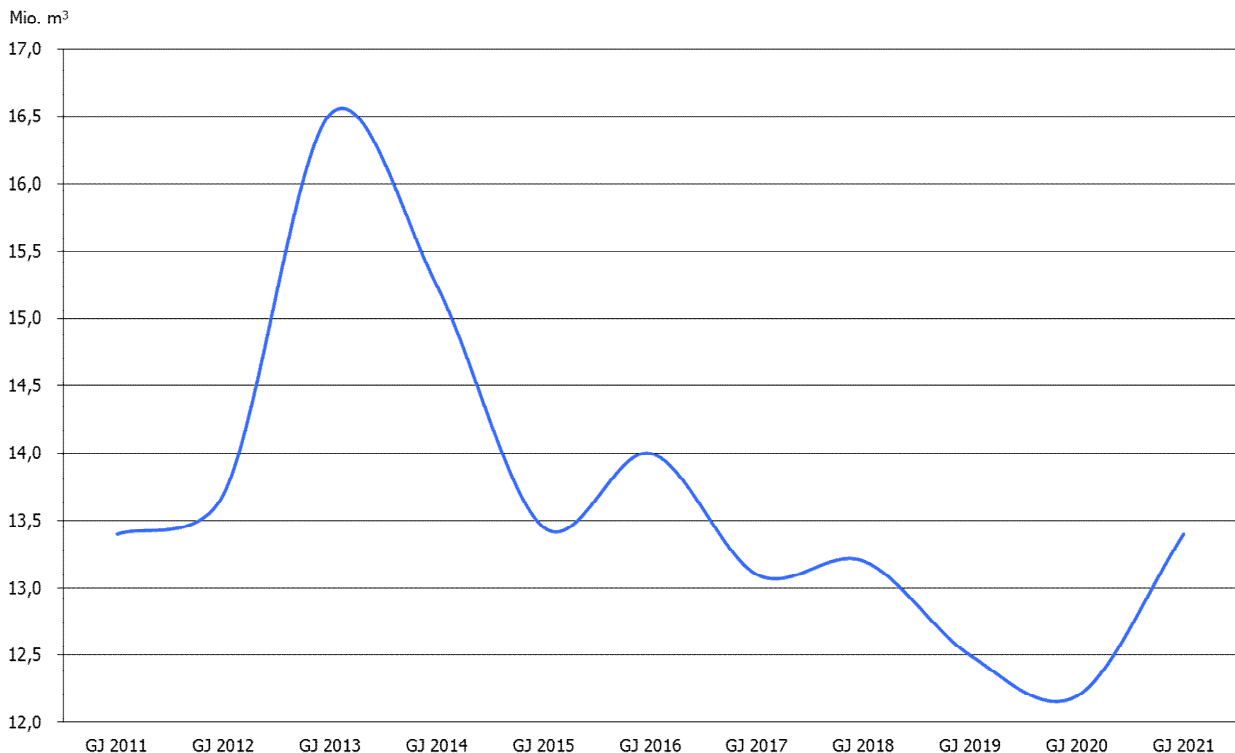


Abbildung 13: Entwicklung der behandelten Jahresabwassermenge

Das Tübinger Kanalnetz erstreckt sich über eine Gesamtlänge von 422,82 km . Über drei Hauptsammler wird das Abwasser zur Klärwerk geleitet. Der Hauptsammler Nord im Ammertal wird auch für das Abwasser des Abwasserzweckverbandes Ammertal genutzt. In den wesentlich größeren Hauptsammler Süd, der das Stadtgebiet südlich des Neckars und die Stadtteile Hirschau, Weilheim, Kilchberg und Bühl umfasst, wird auch Abwasser eines Teils der Gemeinde Kusterdingen eingeleitet. Der deutlich kleinere Hauptsammler Mitte entwässert die Fläche zwischen Neckar und Österberg/Schlossberg.

Um eine optimale Entwässerung gewährleisten zu können, muss der Zustand des Kanalnetzes regelmäßig geprüft und entsprechende Unterhaltungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen sowie Kanalreinigungen durchgeführt werden. Für die Zustandsermittlung werden Kanalbefahrungen durchgeführt und in einem digitalen Kanalkataster dokumentiert. Die Sanierungs- und Neubaumaßnahmen werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs Tiefbau geplant, ausgeschrieben und die Ausführung durch Fremdfirmen überwacht.

Die Regenwasserbewirtschaftung hat zum einen zum Ziel, dass möglichst wenig unbelastetes Regenwasser im Klärwerk behandelt wird. Zum anderen soll sie sicherstellen, dass Mischwasser im Regenwetterfall zwischengespeichert und/oder mechanisch gereinigt in die Gewässer eingeleitet wird. Dazu sind in Tübingen ca. 25 sogenannte Regenüberlaufbecken (RÜB) vorhanden.

Ein RÜB speichert bei starkem Regen einen Teil der im Kanal ankommenden Wassermenge und gibt diese, nach Ende des Regenereignisses, langsam wieder in das Kanalnetz Richtung Klärwerk ab. Dadurch wird die Abflussspitze abgemindert und der unterhalb des Beckens liegende Kanal sowie das Klärwerk hydraulisch entlastet. Zu Beginn eines Regenabflusses ist die Schmutzfracht besonders hoch (Spülstoß). Deshalb sollte dieser Anteil im Klärwerk gereinigt werden. Nachfolgende Regenmengen, die nicht mehr im RÜB gespeichert werden können, gelangen mechanisch gereinigt direkt in das Gewässer. Die Funktionsweise der RÜB wird über eine Fernwirkanlage vom Klärwerk aus überwacht und gesteuert.

Das Kanalnetz und die Regenwasserbewirtschaftung sind eng miteinander verbunden. Änderungen bspw. in den Kanaldimensionierungen erfordern entsprechende Anpassung des Speichervolumens bei den RÜBs.

Im Zuge der Neugestaltung des Europaplatzes wird auch das Entwässerungssystem angepasst. Dazu werden sowohl neue Misch- als auch Schmutz- und Regenwasserkanäle geplant und gebaut. Die Baumaßnahmen sollen von 2019 bis voraussichtlich 2023 dauern.

Auf der Kläranlage wurden 2021 zwei Projekte zum Umbau des Zwischenhebewerks und des RÜB-Pumpwerks gestartet und weitestgehend abgeschlossen. Neben der Erneuerung der Pumpen und der damit verbundenen baulichen Umbauarbeiten wurde jeweils auch die EMSR-Technik umfassend erneuert.

Außerdem wurde im Wirtschaftsjahr der komplexe Bau der 4. Reinigungsstufe fortgesetzt, was erhebliche Personal- und Zeitkapazitäten gebunden hat. Im April konnte der Sandfilter, im Juni die Ozonung in Betrieb genommen werden. Derzeit sind noch kleine Restarbeiten offen.

Der Bereich Stadtentwässerung finanziert sich durch Abwassergebühren und -beiträge sowie die Auflösung von empfangenen Ertragszuschüssen. Die Abwassergebühren wurden letztmalig zum 01.01.2021 kalkuliert und angepasst. Es gab keine Veränderungen bei den Schmutzwassergebühren (1,41 Euro pro m<sup>3</sup> Abwasser) und den Regenwassergebühren (0,38 Euro). Eine Neukalkulation der Abwassergebühren erfolgt regelmäßig alle zwei Jahre, die nächste Gebührenanpassung steht somit zum 01.01.2023 an.

Die Entwicklung der Abwassergebühren seit der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr (GAG) ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt:

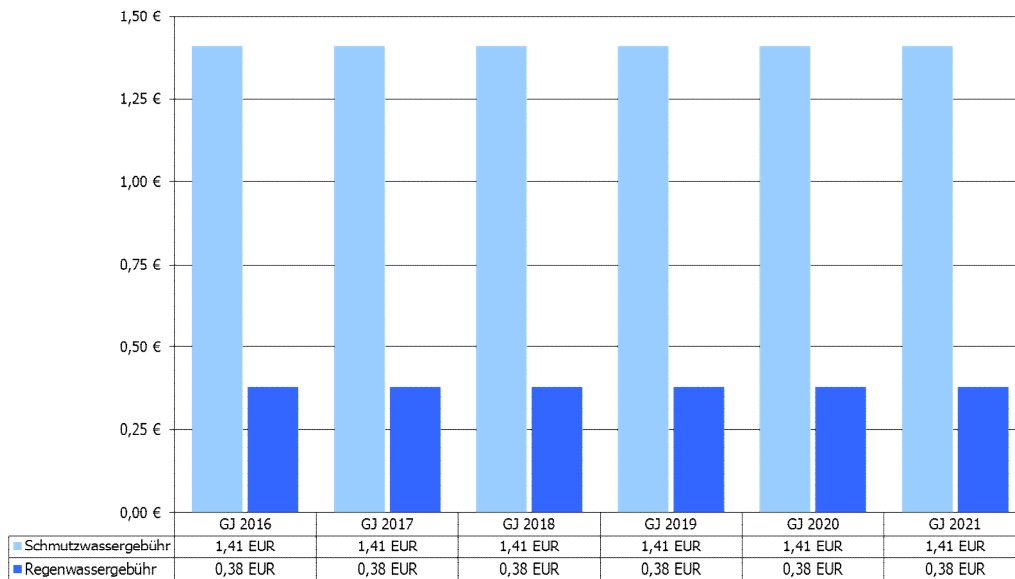


Abbildung 14: Entwicklung der Höhe der Abwassergebühren

Das Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2021 lag bei einem Überschuss in Höhe von insg. 72.217,29 Euro. Dieser Überschuss wurde im Jahr 2021 nicht in die Gebührenrückstellung eingestellt. In Rücksprache mit der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) muss zukünftig zuerst das gebührenrechtliche Ergebnis beschlossen und dann in die Rückstellung gebucht bzw. aus der Rückstellung aufgelöst werden.

Der Überschuss muss gebührenrechtlich innerhalb von fünf Jahren durch entsprechend angepasste Gebührenkalkulationen wieder ausgeglichen werden. Um eine transparente buchhalterische Darstellung zu gewährleisten, wurde dieser Überschuss deshalb erfolgswirksam als außerordentliche Aufwendung in eine Gebührenausgleichsrückstellung eingestellt. Diese Rückstellung wird dann zur Deckung der planmäßigen Defizite in den Folgejahren wieder sukzessive aufgelöst.

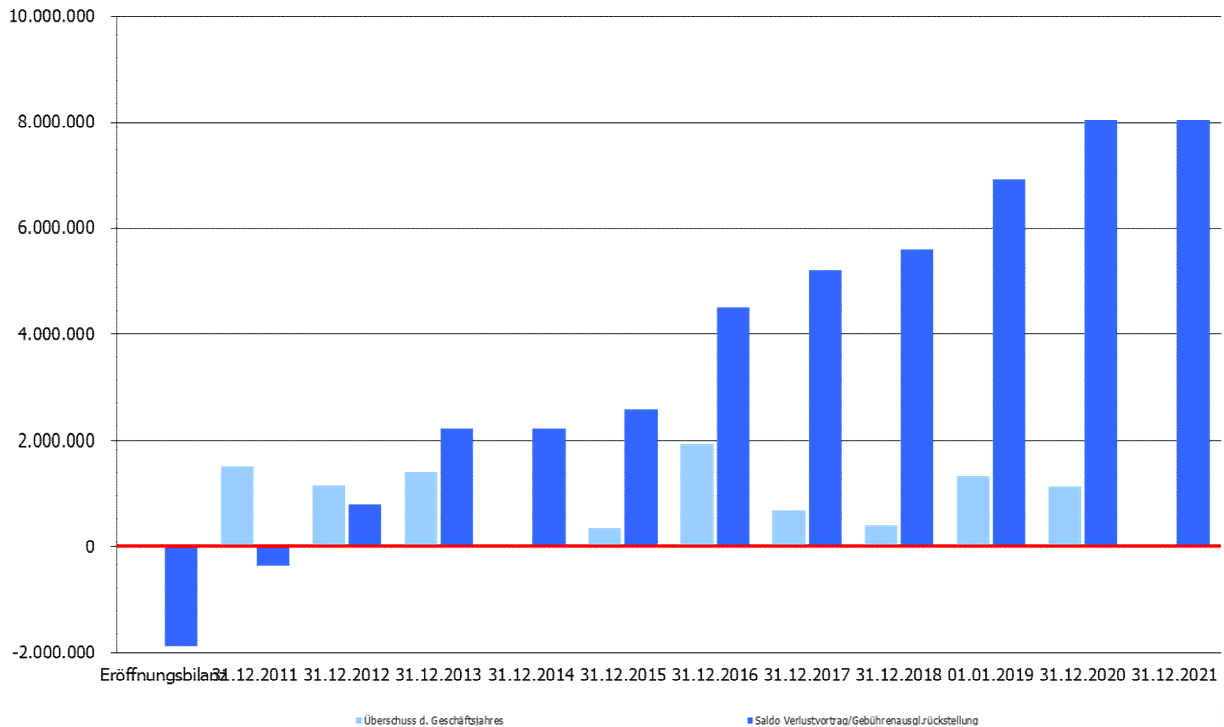


Abbildung 15: Entwicklung Jahresüberschuss und Verlustvortrag/Gebührenaussgleichsrückstellung

### Abwicklung des Vermögensplans

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 9.760.310,43 Euro in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Diese verteilen sich wie folgt:

Immaterielle Vermögensgegenstände	0 EUR
Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	985.196,81 EUR
Grundstücke mit Bauten	0 EUR
Grundstücke ohne Bauten	0 EUR
Wasserversorgung für Grundstücke	86.655,73 EUR
Technische Anlagen und Maschinen	2.894.427,55 EUR
Verteilungs- und Sammlungsanlagen	374.369,44 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	756.884,73 EUR
<i>davon Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	<i>285.095,79 EUR</i>
<i>davon Fahrzeuge</i>	<i>395.297,65 EUR</i>
<i>davon Sammelposten geringwertige Wirtschaftsgüter (250 bis 1.000 EUR)</i>	<i>76.491,29 EUR</i>
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.662.776,17 EUR
<b>Summe</b>	<b>9.760.310,43 EUR</b>

## **Ausblick und Risikoeinschätzung**

Die Inbetriebnahme verschiedener technischer Anlagen der 4. Reinigungsstufe ist bereits im April/Mai 2021 erfolgt. Die Fertigstellung erfolgte anschließend im Sommer. Das Fachpersonal wird weiterhin bestmöglich in die neuen technischen Erfordernisse eingewiesen, damit ein reibungsfreien Betrieb gewährleistet werden kann.

Das Klärwerk hat sich zum Ziel gesetzt, klimaneutral zu werden. Um diesem Ziel näher kommen zu können, wird im Jahr 2022 ein neues Energiekonzept für die Blockheizkraftwerke, sowie ein Photovoltaik-Konzept für das Klärwerk erarbeitet.

Für das Digitalisierungsprojekt „Digitale Grabaufnahme vor Ort“ konnte eine technische Lösung gefunden werden. Die Einführung der neuen Software soll im Jahr 2022 erfolgen und wird den erheblichen großen Verwaltungsaufwand reduzieren.

Das Fuhrparkmanagement arbeitet eng mit der Stadt an der Optimierung des KFZ- Anschaffungs- und Umstellungsprozess auf E-Fahrzeuge weiter, damit das Klimaprogramm der Stadt Tübingen erfolgreich umgesetzt werden kann.

Der Bereich Betriebswirtschaft wird gemeinsam mit dem Bereich Infrastruktur das Großprojekt „Digitalisierung der Leistungserfassung“ (Stundenerfassung des Personals und Fahrzeuge / Gerätschaften) angehen. Es fanden bereits mit anderen Kommunen interessante Austauschgespräche statt, die diesen Digitalisierungsprozess bereits vorgenommen haben.

Des Weiteren wird im Bereich Infrastruktur der Organisationsentwicklungsprozess weiter vorangetrieben. Das Organisationsmodell Pilot-Quartier trägt bereits erste Früchte. Nun gilt es konzeptionell die Überlegungen voranzutreiben, so dass nach und nach weitere Quartiere eingeführt werden können.

Im Bereich Müllabfuhr wurden die vertraglichen Verhandlungen mit dem Landratsamt wieder aufgenommen mit der Zielsetzung, die Müllabfuhr kostendeckend zu betreiben. Eine endgültige Entscheidung soll spätestens im Frühjahr 2023 im Gemeinderat getroffen werden.

## Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2021	2020
		EUR	EUR
<b>Umsatzerlöse</b>	1		
Erlöse von Außen		11.608.671,83	12.038.993,00
Erlöse von der Stadt		13.937.195,65	11.568.152,07
<b>Summe Umsatzerlöse</b>		<b>25.545.867,48</b>	<b>23.607.145,07</b>
<b>Aktiviert Eigenleistungen</b>		<b>0,00</b>	<b>64.746,23</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	2	<b>1.546.031,94</b>	<b>1.355.918,70</b>
<b>Materialaufwand</b>	3		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		-2.626.987,53	-2.233.117,18
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-4.132.096,82	-4.194.151,55
<b>Summe Materialaufwand</b>		<b>-6.759.084,35</b>	<b>-6.427.268,73</b>
<b>Personalaufwand</b>	4		
Löhne und Gehälter		-7.762.450,33	-7.920.814,74
Soz. Abgaben und Aufw. für Altersvorsorgung und für Unterstützung		-2.477.092,90	-2.616.057,67
<b>Summe Personalaufwand</b>		<b>-10.239.543,23</b>	<b>-10.536.872,41</b>
<b>Abschreibungen</b>		<b>-4.506.170,89</b>	<b>-4.250.510,24</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	5	<b>-3.319.991,40</b>	<b>-2.318.940,67</b>
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	6	<b>3.776,63</b>	<b>4.954,98</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>-1.174.352,93</b>	<b>-1.331.691,12</b>
<b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		<b>1.096.533,25</b>	<b>167.481,81</b>
<b>Außerordentliche Erträge</b>	7	<b>0,00</b>	<b>-774.487,34</b>
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	7	<b>0,00</b>	<b>1.908.450,98</b>
<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>		<b>0,00</b>	<b>-1.133.963,64</b>
<b>Steuern von Einkommen und vom Ertrag</b>	8	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	8	<b>-67.104,19</b>	<b>-24.346,36</b>
<b>JA HRESÜBERSCHUSS/ -FEHLBETRAG</b>		<b>1.029.429,06</b>	<b>-990.828,19</b>

**Nachrichtlich Anlage 4 zu § 9 Abs. 1 EigBVO**

**Gesamtergebnis: 1.029.429,06 €**

Verwendung der Jahresgewinns		oder	Behandlung des Jahresverlustes	
<b>a) zur Tilgung des Verlustvortrags</b>			<b>a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag</b>	
Fuhrpark			Fuhrpark	
Infrastruktur allgemein			Infrastruktur allgemein	
Abfallbeseitigung			Abfallbeseitigung	
Friedhof			Friedhof	
Abwasserbeseitigung			Abwasserbeseitigung	
<b>b) zur Einstellung in Rücklagen</b>	<b>1.828.456,64 €</b>		<b>b) Entnahme aus Rücklagen</b>	
Fuhrpark	-177.855,12 €		Fuhrpark	
Infrastruktur allgemein	2.006.311,76 €		Infrastruktur allgemein	
Abfallbeseitigung			Abfallbeseitigung	
Friedhof			Friedhof	
Abwasserbeseitigung			Abwasserbeseitigung	
<b>c) zur Abführung an den Haushalt der Stadt</b>			<b>c) aus dem Haushalt der Stadt auszugleichen</b>	<b>-711.513,73 €</b>
Fuhrpark			Fuhrpark	
Infrastruktur allgemein			Infrastruktur allgemein	
Abfallbeseitigung			Abfallbeseitigung	-219.744,86 €
Friedhof			Friedhof	-491.768,87 €
Abwasserbeseitigung			Abwasserbeseitigung	
<b>d) auf neue Rechnung vorzutragen</b>	<b>72.217,29 €</b>		<b>d) auf neue Rechnung vorzutragen</b>	<b>-159.731,14 €</b>
Fuhrpark			Fuhrpark	
Infrastruktur allgemein			Infrastruktur allgemein	
Abfallbeseitigung			Abfallbeseitigung	
Friedhof			Friedhof	-159.731,14 €
Abwasserbeseitigung	72.217,29 €		Abwasserbeseitigung	

## Bilanz

AKTIVA	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
		EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		4.217,55	5.752,25
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>4.217,55</b>	<b>5.752,25</b>
<b>II. Sachanlagen</b>	9		
Grdst. u. grdst.gl. Rechte m. Geschäfts-, Betriebs- u. and. Bauten		32.863.974,15	26.834.556,24
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		83.936,28	85.888,29
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		162.853,91	176.386,79
Wasserversorgung für Grundstücke		194.991,08	0,00
Technische Anlagen und Maschinen		11.278.719,49	3.588.647,68
Verteilungs- u. Sammlungsanlagen		33.951.465,80	35.193.136,98
Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.748.383,15	2.718.889,53
<i>davon Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>		<i>851.247,20</i>	<i>704.045,79</i>
<i>davon Fahrzeuge</i>		<i>1.897.135,95</i>	<i>2.014.843,74</i>
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		5.236.895,70	12.716.622,13
<b>Summe Sachanlagen</b>		<b>86.521.219,56</b>	<b>81.314.127,64</b>
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>86.525.437,11</b>	<b>81.319.879,89</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>	10		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		596.968,64	570.989,58
<i>davon Lager Kfz-Werkstatt</i>		<i>96.862,54</i>	<i>91.669,87</i>
<i>davon Lager Klärwerk</i>		<i>181.863,76</i>	<i>181.863,76</i>
<i>davon Lager Baustoffe Friedhöfe</i>		<i>13.717,22</i>	<i>13.717,22</i>
<i>davon Lager Infrastruktur</i>		<i>304.525,12</i>	<i>283.738,73</i>
<b>Summe Vorräte</b>		<b>596.968,64</b>	<b>570.989,58</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
Forderungen gegenüber der Stadt		4.486.151,29	4.481.984,78
Forderungen gegenüber Dritten		2.945.634,10	2.726.826,64
Sonstige Vermögensgegenstände		0,00	0,00
<i>davon Umsatzsteuer Regulierungskonto</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Umsatzsteuer</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Lohn- und Gehaltsvorschüsse</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon HR Verrechnungskonto Lohnsteuer</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Skontoverrechnungskonto</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Verrechnung PEWES Sammler</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>7.431.785,39</b>	<b>7.208.811,42</b>
<b>III. Kassenbestand</b>			
Bankverrechnungskonto	11	6.188.507,07	6.175.157,24
<b>Summe Kassenbestand</b>		<b>6.188.507,07</b>	<b>6.175.157,24</b>
<b>SUMME UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>14.217.261,10</b>	<b>13.954.958,24</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	12	<b>23,94</b>	<b>0,00</b>
<b>D. Ausgleichsposten Grabnutzungsgebühren Friedhof</b>	12	<b>6.228.987,68</b>	<b>6.228.987,68</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>106.971.709,83</b>	<b>101.503.825,81</b>



PASSIVA	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
		EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Stammkapital</b>	13		
Stammkapital		0,00	0,00
<b>Summe Stammkapital</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Rücklagen</b>	14		
Allgemeine Rücklage		202.833,35	202.833,35
Zweckgebundene Rücklagen		1.148.961,55	1.148.961,55
<i>davon zweckgebundene Rücklage Spenden Grab Schönberg</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon zweckgebundene Rücklage Standortkonzept</i>		<i>1.148.961,55</i>	<i>1.148.961,55</i>
<b>Summe Rücklagen</b>		<b>1.351.794,90</b>	<b>1.351.794,90</b>
<b>III. Gewinn/Verlust</b>	15		
Gewinn-/Verlustvortrag sonstige Betriebsbereiche		-294.232,87	-94.206,64
Gewinn-/Verlustvortrag Friedhöfe		0,00	0,00
Gewinn-/Verlustvortrag Stadtentwässerung		0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag Gesamtbetrieb		1.029.429,00	-990.828,19
<i>davon Jahresüberschuss/-fehlbetrag sonstige Betriebsbereiche</i>		<i>1.610.604,74</i>	<i>-295.818,30</i>
<i>davon Jahresüberschuss/-fehlbetrag Friedhöfe</i>		<i>-651.500,01</i>	<i>-695.009,89</i>
<i>davon Jahresüberschuss/-fehlbetrag Stadtentwässerung</i>		<i>70.324,27</i>	<i>0,00</i>
<b>Summe Gewinn/Verlust</b>		<b>735.196,13</b>	<b>-1.085.034,83</b>
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>		<b>2.086.991,03</b>	<b>266.760,07</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. EMPFANGENE ERTRAGS- UND KAPITALZUSCHÜSSE</b>	16		
Baukostenzuschüsse Kanalnetz		5.665.808,27	6.032.437,16
Baukostenzuschüsse Regenwasserbehandlung		266,80	533,59
Baukostenzuschüsse Klärwerk		7.711.514,64	5.220.597,03
Baukostenzuschüsse Friedhöfe		65.227,69	65.384,40
Baukostenzuschüsse Infrastruktur		32.474,97	57.626,13
Abwasserbeiträge		0,00	0,00
Investitionskostenbeteiligung AZV Ammertal		0,00	0,00
Sonderposten im Bau alt f. Friedh. Unterjes.		8.529,60	8.529,60
Sonderposten im Bau		5.380.340,08	2.238.651,98
<b>SUMME EMPFANGENE ERTRAGS- UND KAPITALZUSCHÜSSE</b>		<b>18.864.162,05</b>	<b>13.623.759,89</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>	17		
Pensionsrückstellungen		833.283,89	870.220,89
Rückstellungen für d. Pflege v. Gemeinschaftsgrabanlagen		0,00	0,00
Gebührenausgleichsrückstellung Stadtentwässerung		8.045.087,59	8.042.973,33
Rückstellungen für Altersteilzeitfälle		87.161,88	127.445,26
<b>SUMME RÜCKSTELLUNGEN</b>		<b>8.965.533,36</b>	<b>9.040.639,48</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>	18		
Trägerdarlehen		8.124.418,31	8.124.418,31
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		57.206.838,91	57.931.381,21
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt		471.718,35	2.406.058,67
<i>davon Inneres Darlehen</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. der Stadt</i>		<i>471.718,35</i>	<i>406.058,67</i>
<i>sonst. Verbindl. Ggü. Stadt (kurzfristiges Darlehen)</i>		<i>0,00</i>	<i>2.000.000,00</i>
<i>davon Bankverrechnungskonto</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.836.179,27	2.761.033,90
Sonstige Verbindlichkeiten		1.322.415,89	31.620,87
<i>davon Wertberichtigung auf Forderungen</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Sonst. Verbindl. Mietkauf</i>		<i>-97,49</i>	<i>5.070,31</i>
<i>Ist ohne Sollauszahlungen</i>		<i>0,00</i>	<i>26.158,17</i>
<i>davon Verrechnung PEWES Sammler</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon WE/RE-Verrechnungskonto</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Darlehensverwaltungs Verrechnungskonto</i>		<i>1.321.872,46</i>	<i>0,00</i>
<i>Skontoverrechnungskonto</i>		<i>640,92</i>	<i>392,39</i>
<b>SUMME VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>68.961.570,73</b>	<b>71.254.512,96</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	19	<b>8.093.452,66</b>	<b>7.318.153,41</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>106.971.709,83</b>	<b>101.503.825,81</b>

Anhang

### **Allgemeine Angaben**

Die Kommunalen Servicebetriebe Tübingen (KST) sind ein Eigenbetrieb der Universitätsstadt Tübingen mit den Geschäftsfeldern Fuhrpark/Kfz-Werkstatt, Infrastruktur, Friedhofswesen sowie Stadtentwässerung.

Der Eigenbetrieb wurde am 01.01.2011 gegründet und hat seinen Sitz in Tübingen. Die Anschrift lautet: Kommunale Servicebetriebe Tübingen, Sindelfinger Straße 26, 72070 Tübingen.

In der Anlage A „Entwicklung des Anlagevermögens“ sind die einzelnen Gruppen des Anlagevermögens und deren Entwicklungen im Geschäftsjahr 2018 dargestellt.

Anlage B „Entwicklung der Abschreibungen je Betriebsbereich“ gibt einen Überblick der im Berichtsjahr angefallenen Abschreibungen pro Bereich und nach Anlageklassen getrennt.

Die Anlage C „Erfolgsübersicht“ zeigt die Jahreserfolgsrechnungen der einzelnen Betriebsbereiche.

In der Anlage D „Vermögensplanabrechnung“ wird die Abwicklung des Vermögensplans für das Berichtsjahr dargestellt.

Die Anlage E „Strukturbilanz“ stellt das Vermögen und die Finanzierungsmittel, gegliedert nach ihrer Fristigkeit, gegenüber. Dadurch ergibt sich ein Überblick über die Deckungsverhältnisse des Betriebs.

Grundlage für die Erstellung des Jahresabschlusses sind die Buchungen im Buchungskreis 4000.

### **Grundlagen der Bilanzierung**

Der Jahresabschluss der KST wurde nach den allgemeinen Regelungen des Eigenbetriebsrechts sowie – soweit nach § 16 EigBG i.V.m. §§ 6ff. EigBVO anwendbar – den Bestimmungen des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 9 EigBV das Gesamtkostenverfahren gewählt. Dabei werden den Umsatzerlösen alle Aufwendungen der betrachteten Periode gegenübergestellt und den jeweiligen Kostenarten zugeordnet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz wurden als Vergleichszahlen die Ist-Werte des Vorjahres angegeben. Die Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge mit den Ansätzen des Wirtschaftsplans sowie das jeweilige Ergebnis der einzelnen Betriebsbereiche können der Erfolgsübersicht (Anlage D) entnommen werden.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1 – Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Gesamtumsatz in Höhe von 25.545.867,48 Euro erzielt. Der Umsatzanteil an Erlösen von der Stadt (13.937.195,65 Euro) belief sich im Berichtsjahr auf 55 Prozent, der Umsatzerlös von Dritten (11.608.671,83 Euro) auf 45 Prozent.

Die Umsatzerlöse von Außen gliedern sich folgendermaßen in die einzelnen Unternehmensbereiche:

<b>Umsatzerlöse von Dritten</b>	<b>2021</b>	<b>Anteil UE Dritte</b>
	EUR	Prozent
Bereich Fuhrpark	38.395,76	0,3%
Bereich Infrastruktur	1.600.615,60	13,8%
Bereich Friedhöfe	778.998,53	6,7%
Bereich Stadtentwässerung	9.190.661,94	79,2%
	<b>11.608.671,83</b>	<b>100,0%</b>

Die Umsatzerlöse von der Stadt gliedern sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

<b>Umsatzerlöse von der Stadt</b>	<b>2021</b>	<b>Anteil UE Stadt</b>
	EUR	Prozent
Bereich Fuhrpark	274.546,04	2,0%
Bereich Infrastruktur	12.046.470,85	86,4%
Bereich Friedhöfe	145.517,13	1,0%
Bereich Stadtentwässerung	1.470.661,63	10,6%
	<b>13.937.195,65</b>	<b>100,0%</b>

### 2 – Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im zurückliegenden Geschäftsjahr auf 1.546.031,94 Euro. Den deutlich größten Anteil an dieser Ertragsposition nimmt die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse mit 748.833,66 Euro ein. Eine weitere wesentliche Position sind die Erträge aus der Auflösung des Rechnungsabgrenzungsposten (Friedhofsgebühren) mit 471.597,85 Euro. Eine detaillierte Aufstellung der einzelnen Ertragsarten, die in der Position sonstige betriebliche Erträge zusammengefasst sind, kann der Tabelle auf der Folgeseite entnommen werden.

Sonstige betriebliche Erträge	2021	Anteil SbE
	EUR	Prozent
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	748.833,66	48,4%
Erträge aus Anlagenabgängen	38.582,58	2,5%
Erträge aus der Auflösung von Rückst.	180.689,16	11,7%
Erträge aus der Auflös. Grabnutzungsgeb.	471.597,85	30,5%
Mieteinnahmen	21.754,70	1,4%
Versicherungsentschäd.+ Rückerstatt.	35.219,51	2,3%
Steuerrückerstattungen	236,00	0,0%
Lohnkostenzuschüsse	36.440,06	2,4%
Sonstige Erträge	12.678,42	0,8%
	<b>1.546.031,94</b>	<b>100,0%</b>

### 3 – Materialaufwand

Der gesamte Materialaufwand betrug im Berichtsjahr 6.759.084,35 Euro und verteilte sich wie folgt auf die Unterkategorien „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ (2.626.987,53 Euro) und „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ (4.132.096,82 Euro).

In den beiden folgenden Tabellen werden die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe nach den Unternehmensbereichen sowie den einzelnen Kostenarten gegliedert dargestellt:

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2021	Anteil Aufw. RHB
	EUR	Prozent
Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung	21.585,83	0,8%
Bereich Fuhrpark	309.774,95	11,8%
Bereich Infrastruktur	974.943,19	37,1%
Bereich Friedhöfe	153.851,65	5,9%
Bereich Stadtentwässerung	1.166.831,91	44,4%
	<b>2.626.987,53</b>	<b>100,0%</b>

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2021	Anteil Aufw. RHB
	EUR	Prozent
Material-Direktverbrauch	847.608,39	32,3%
Brenn- und Treibstoffe	570.392,06	21,7%
Hilfs- und Betriebsstoffe	507.911,24	19,3%
Energie und Wasserbezug	328.399,64	12,5%
Material-Lagerentnahmen	257.858,11	9,8%
Dienst- und Schutzkleidung	73.157,41	2,8%
Sonstiges	41.660,68	1,6%
	<b>2.626.987,53</b>	<b>100,0%</b>

In den nachfolgenden Darstellungen werden die Aufwendungen für bezogene Leistungen nach den Unternehmensbereichen und den jeweiligen Kostenarten gegliedert aufgeschlüsselt:

Aufwendungen für bezogene Leistungen	2021	Anteil Aufw. BezL
	EUR	Prozent
Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung	4.127,42	0,1%
Bereich Fuhrpark	173.164,17	4,2%
Bereich Infrastruktur	1.593.412,13	38,6%
Bereich Friedhöfe	410.975,27	9,9%
Bereich Stadtentwässerung	1.950.417,83	47,2%
	<b>4.132.096,82</b>	<b>100,0%</b>

Aufwendungen für bezogene Leistungen	2021	Anteil Aufw. BezL
	EUR	Prozent
Wartung und Reparaturen	914.011,16	22,1%
Sonstige Fremdleistungen	1.074.078,67	26,0%
Sonstige Entsorgungskosten	873.641,75	21,1%
Leasingkosten	641.004,22	15,5%
Abfallbeseitigungskosten	403.987,00	9,8%
Reinigungsvergabe	225.374,02	5,5%
	<b>4.132.096,82</b>	<b>100,0%</b>

#### 4 – Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2021 wurden durchschnittlich 190 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt – davon eine verbeamtete Person. Der Personalaufwand betrug insgesamt 10.239.543,23 Euro und belief sich damit auf einen durchschnittlichen Arbeitgeberaufwand pro Stelle in Höhe von rund 54.000 Euro.

Bei der Betrachtung der Personalkosten pro Betriebsbereich muss beachtet werden, dass für den Betrieb zusätzlich noch einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind, die nicht im Stellenplan der KST geführt werden. Diese Personen führen eine Aufgabe in der Kernverwaltung aus und erbringen anteilig Dienstleistungen für die KST (bspw. Personalbetreuung oder Planungsleistungen/Bauleitung für Projekte der Stadtentwässerung). Die Kosten für diesen Leistungsaustausch werden unter den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ (siehe Erläuterung zu 5) ausgewiesen.

Personalaufwand	2021	Anteil Pers.aufw.
	EUR	Prozent
Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung	359.592,74	3,5%
Bereich Fuhrpark	317.195,92	3,1%
Bereich Infrastruktur	7.363.428,36	71,9%
Bereich Friedhöfe	847.324,90	8,3%
Bereich Stadtentwässerung	1.352.001,31	13,2%
	<b>10.239.543,23</b>	<b>100,0%</b>

#### 5 – Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Berichtsjahr 3.319.991,40 Euro. Wesentliche Kostenblöcke waren die Aufwendungen für den Leistungsaustausch mit der Kernverwaltung und Aufwendun-

gen für Versicherungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2021	Anteil SobeAufw.
	EUR	Prozent
Verlust aus Abgang	9.349,91	0,3%
Inventurdifferenz	4.079,01	0,1%
Afa auf Forderung	33.089,91	1,0%
Aufwertung Preisdifferenz	0,01	0,0%
Zuführ.Rückstellung	113.060,63	3,4%
Mieten u. Pachten	4.116,71	0,1%
Unterhaltung betriebl Grundst. u Gebäude	205.902,31	6,2%
Rep. u. Instand. Techn. Anlag/Masch	38.931,27	1,2%
Mitglieds- u. Verbandsbeiträge	50.465,43	1,5%
TÜV/Dekra	21.924,54	0,7%
Abwassergebühren	2.717,07	0,1%
Niederschlagswassergebühren	18.513,98	0,6%
Erstattung Abwassergebühren	36.784,63	1,1%
Entschädigung swt für Abwassergeb.	267.074,91	8,0%
Kostenumlage AZV	102.600,00	3,1%
Abwasserabgabe an LRA	381.396,13	11,5%
Sonst. Gebühren	25.422,49	0,8%
Gebäude- und Feuerversicherungen	22.765,01	0,7%
Haftpflichtversicherung	14.002,95	0,4%
Kaskoversicherung	919,09	0,0%
Kfz.-Versicherung	122.279,08	3,7%
Versicherung Jobrad	2.123,75	0,1%
Sonstige Versicherungen	14.908,03	0,4%
Bürobedarf	4.981,48	0,2%
Fachliteratur	8.759,09	0,3%
Kopierkosten	610,95	0,0%
Porto, Fracht und Telefon	49.333,02	1,5%
Funk und Fernmeldegebühren)	5.435,52	0,2%
Leitungskosten an SWT	6.561,70	0,2%
Anzeigen und Inserate	28.663,87	0,9%
Werbekosten/Öffentlichkeitsarb.	8.454,70	0,3%
Reisekosten	672,62	0,0%
Kosten für dienstl. genutzte PKWs	721,42	0,0%
Fortbildungskosten	39.743,92	1,2%
Hausdruckerei	5.751,19	0,2%
Informationstechnik	102.307,92	3,1%
Personalamt	136.490,00	4,1%
Stadtvermessung	8.769,75	0,3%
Rechnungsprüfung	47.400,00	1,4%
Fachbereich Finanzen	260.930,00	7,9%
Tiefbauamt	661.639,10	19,9%
Sonstige städtische Verwaltungskosten	72.497,50	2,2%
Sonstige Dienst- und Fremdleistungen	13.749,02	0,4%
Beratungskosten	33.564,15	1,0%
Buchungskosten	57.827,74	1,7%
Softwarepflege	122.328,80	3,7%
Skontoverlustkonto	- 901,65	0,0%
Zahlungsdifferenzen	- 3,67	0,0%
Sonstige freiwillige soziale Aufwend.	692,81	0,0%

Bankrücklaufgebühren	164,84	0,0%
Sonstige Aufwendungen	39.472,39	1,2%
Rückerst.Straßenentwässerungsanteil	110.946,37	3,3%
	<b>3.319.991,40</b>	<b>100,0%</b>

---

#### 6 – Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 3.776,63 Euro. Diese wurden im Wesentlichen durch Mahngebühren eingenommen.

#### 7 – Außerordentliches Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2021 gibt es kein außerordentliches Ergebnis.

Wie in den Ausführungen zum Bereich Stadtentwässerung beschrieben, schloss dieser Betriebsbereich mit einem Überschuss von 72.217,29 Euro ab. Der Überschuss wurde im Jahr 2021 nicht in die Gebührenrückstellung eingestellt. In Rücksprache mit der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) muss zukünftig das gebührenrechtliche Ergebnis zuerst beschlossen und dann in die Rückstellung gebucht bzw. aus der Rückstellung aufgelöst werden.

Dieser Überschuss muss gebührenrechtlich innerhalb von fünf Jahren durch entsprechend angepasste Gebührenkalkulationen wieder ausgeglichen werden. Um eine transparente buchhalterische Darstellung zu gewährleisten, wird der Überschuss erfolgswirksam als außerordentliche Aufwendung in eine Gebührenaussgleichsrückstellung eingestellt. Diese Rückstellung wird dann zur Deckung der planmäßigen Defizite in den Folgejahren wieder sukzessive aufgelöst.

#### 8 – Steuern

Unter diesen Positionen wurden folgende Aufwandsarten verbucht:

Steuern von Einkommen und vom Ertrag

- Körperschafts- und Kapitalertragssteuer
- Solidaritätszuschlag der Körperschaftssteuer
- Gewerbesteuer

Sonstige Steuern

- Grundsteuern
- Kraftfahrzeugsteuer

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### 9 – Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer und orientiert sich an den steuerlichen Abschreibungstabellen. Im Zugangsjahr werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens zeitanteilig linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 150 und 1.000 Euro wird ein Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG gebildet, der linear über fünf Jahre erfolgswirksam aufgelöst wird.

Beim Abgang eines Gegenstandes des Sachanlagevermögens wird dieser zu seinem Buchwert ausgebucht. Der Gewinn oder Verlust aus dem Abgang einer Sachanlage ist die Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Gegenstands und wird zum Zeitpunkt der Ausbuchung in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Entwicklung und Aufgliederung des Anlagevermögens werden in detaillierter Form in der Anlage A dargestellt.

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wird demjenigen Vertragspartner in einem Leasingverhältnis zugerechnet, der die wesentlichen Chancen und Risiken trägt, die mit dem Leasinggegenstand verbunden sind. Trägt der Leasinggeber die wesentlichen Risiken (Operate-Leasing), wird der Leasinggegenstand vom Leasinggeber in der Bilanz angesetzt. Der Leasingnehmer in einem Operate-Leasing erfasst während des Zeitraums des Leasingverhältnisses gezahlte Leasingraten erfolgswirksam. Trägt der Leasingnehmer die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind (Finance-Leasing) oder ist das Leasingobjekt speziell auf den Leasingnehmer zugeschnitten, so dass die Nutzung durch einen Dritten ausgeschlossen ist, so hat der Leasingnehmer den Leasinggegenstand in der Bilanz anzusetzen. In diesem Fall wird der Leasinggegenstand im Zugangszeitpunkt mit seinem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen bewertet und über die geschätzte Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Abschreibung wird erfolgswirksam erfasst.

### 10 – Vorräte

Die Vorräte in den Bereichen Fuhrpark, Infrastruktur, Friedhöfe und Stadtentwässerung werden nach der Durchschnittskostenmethode zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten ermittelt. Zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zählen alle Kosten des Erwerbs und der Herstellung sowie sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort oder in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Zur Erfassung der Vorräte im Bereich Infrastruktur wird das SAP-Modul Materialwirtschaft genutzt, da hier ein beträchtlicher Materialumschlag stattfindet. Dadurch kann eine größere Transparenz und Steuerbarkeit im Hinblick auf die Lagerhaltung erzielt werden.

### 11 – Bankverrechnungskonto

Der Verfügungsrahmen des Girokontos belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 7.000.000 Euro und wurde im betrachteten Wirtschaftsjahr nicht unterschritten. Der Saldo des Bankverrechnungskontos betrug zum Ende des Geschäftsjahres 6.188.507,07 Euro (Kontostand zum 31.12.2020: 6.175.157,24 Euro).



## 12 – Rechnungsabgrenzungsposten – sowie Ausgleichsposten Grabnutzungsgebühren Friedhof

Die Einbuchung des Rechnungsabgrenzungspostens wurde im Rahmen des Jahresabschluss 2021 vorgenommen. Der bilanzierte Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 6.228.987,68 Euro beinhaltet die Grabnutzungs- und Pflegegebühren.

## 13 – Stammkapital

Mit der Gründung der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen zum 01.01.2011 wurde das gesamte Stammkapital der Vorgängerbetriebe in ein Trägerdarlehen umgewandelt. Der Eigenbetrieb verfügt daher über kein Stammkapital.

## 14 – Rücklagen

Die Rücklagen gliedern sich auf in eine allgemeine Rücklage in Höhe von 202.833,35 Euro und zweckgebundene Rücklagen mit 1.148.961,55 Euro.

Die zweckgebundenen Rücklagen dienen im Wesentlichen der Finanzierung der Standortplanungen. Eingestellt wurden hier in der Vergangenheit Verkaufserlöse für verschiedene betriebliche Liegenschaften.

## 15 – Gewinn/Verlust

Die Entwicklung der Gewinn-/Verlustvortragskonten im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 lässt sich wie folgt darstellen:

Gewinn-/Verlustvortrag sonstige Betriebsbereiche	EUR	Beschluss
<b>Stand zum 01.01.2021</b>	- <b>94.206,64</b>	
Verlustvortrag GJ 2020	- 990.828,19	
Verlustübernahme GJ 2020	26.584,23	Verlustausgleich Infrastr. / Fuhrpark
Verlustübernahme GJ 2020	269.234,07	Verlustausgleich Abfallwirtschaft
Verlustübernahme GJ 2020	494.983,66	Verlustausgleich Friedhofswesen
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	- <b>294.232,87</b>	

## 16 – Empfangene Ertrags- und Kapitalzuschüsse

Die Passivierung von empfangenen Ertrags- und Kapitalzuschüssen dient der buchhalterischen Abbildung von Zuschüssen. Dieser Posten stellt eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital dar und wird daher im Rahmen der Bilanzanalyse meist zu 50 Prozent dem Eigenkapital und zu 50 Prozent dem Fremdkapital zugeordnet. Die Funktion dieser Bilanzposition ist es, die Aufwendungen für Abschreibungen aus Baumaßnahmen, die über Zuschüsse finanziert wurden, ergebniswirksam auszugleichen. Zu diesem Zweck werden Baukostenzuschüsse zum Zeitpunkt der laufenden Baumaßnahme passiviert und nach Fertigstellung des Bauwerkes simultan zur Abschreibung aufgelöst.

## 17 – Rückstellungen

Die Bilanzposition Rückstellungen enthält die Gebührenausgleichsrückstellung 2021 für die Stadtentwässerung (vgl. Erläuterung zu 7), Rückstellungen für Pensionen und Altersteilzeitfälle sowie Rückstellungen für kommende Pflegeaufwendungen der Gemeinschaftsgrabanlagen auf dem Bergfriedhof.

Zur Versorgung pensionierter Beamter sind die Kommunalen Servicebetriebe Tübingen zur Zahlung jährlicher Beiträge an den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) verpflichtet. Aus diesen Zahlungen werden vom KVBW sowohl die Versorgungsleistung als auch die Beihilfe für alle Pensionäre bestritten. Für die Zahlung zukünftiger Beiträge bilden die KST Rückstellungen, deren Höhe sich aus den versicherungsmathematischen Teilwertberechnungen des Versorgungsverbandes ergeben. Der KVBW berechnet die Höhe der Pensionsrückstellungen mit Hilfe des EDV-Programms „HAESSLER-Pensionsrückstellung“ der Firma HAESSLER PensionSystem GmbH. Dem Programm liegen die sogenannten „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde, die für versicherungsmathematische Hochrechnungen allgemein anerkannt sind.

Die Altersteilzeitvereinbarungen basieren bei den Kommunalen Servicebetrieben Tübingen auf dem sogenannten Blockmodell. Die Berechnung der Rückstellungen für die Altersteilzeitfälle wird als Dienstleistung von der Personalabteilung der Universitätsstadt Tübingen durchgeführt. Dort wird für jeden Beschäftigten der voraussichtliche Aufwand in der Freistellungsphase ermittelt.

## 18 – Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen sind zu Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Restlaufzeiten Verbindlichkeiten	bis 3 Monate	3 Mon. - 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Trägerdarlehen <sup>1</sup>	-	-	-	8.124.418,31
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.496.664,23	5.268.648,62	20.573.996,73	29.867.529,33
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	471.718,35	-	-	-
<i>davon Verbindlichkeiten ggü. der Stadt</i>	<i>471.718,35</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
<i>davon Inneres Darlehen</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
<i>davon Bankverrechnungskonto</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
<i>davon sonst. Verbindlichkeiten ggü. Stadt (kurzfr. Darleh)</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.836.179,27	-	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.322.415,89	-	-	-
	<b>5.126.977,74</b>	<b>5.268.648,62</b>	<b>20.573.996,73</b>	<b>37.991.947,64</b>

## 19 Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 8.093.452,66 Euro gebildet.

Der Großteil dieses Abgrenzungsposten beinhaltet die Grabnutzungs- (7.601.862,15 Euro) und den Grabpflegeanteil (193.247,90 Euro).

## **Vorschlag zur Ergebnisverwendung**

Die Betriebsleitung schlägt vor, das Betriebsergebnis wie folgt zu verwenden:

Der Jahresverlust des Bereichs Fuhrpark in Höhe von -177.855,12 Euro wird in voller Höhe mit dem Jahresgewinn der allgemeinen Infrastruktur, Höhe 2.006.311,76 Euro, verrechnet.

Der restliche Gewinn des Bereiches allgemeine Infrastruktur in Höhe von 1.828.456,64 Euro wird als Rücklage eingestellt.

Der Jahresverlust des Bereichs Abfallbeseitigung in Höhe von -219.744,86 Euro wird in voller Höhe aus dem städtischen Haushalt ausgeglichen.

Der Jahresverlust des Bereichs Friedhöfe in Höhe von -651.500,01 Euro wird in Höhe von 491.768,87 Euro, dies ist der Anteil der Grabnutzungsgebühr, aus dem städtischen Haushalt ausgeglichen.

Der restliche Verlust in Höhe von -159.731,14 Euro wird in voller Höhe vorgetragen.

Der Jahresgewinn des Bereiches Stadtentwässerung in Höhe von 72.217,29 Euro wird in voller Höhe vorgetragen.

Tübingen, 08.08.2022



Miriam Ibrahimovic

Betriebsleitung

## **Anlagen**

Anlage A – Entwicklung des Anlagevermögens

Anlage B – Entwicklung der Abschreibungen je Betriebsbereich

Anlage C – Erfolgsübersicht

Anlage D – Vermögensplanabrechnung

Anlage E – Strukturbilanz

# Anlage A – Entwicklung Anlagevermögen

1	Anlagevermögen										Kennzahlen			
	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte		Durchschnittl. Abschreibungssatz	Durchschnittl. Restbuchwert
	Anfangsbestand zum 01.01.2021	Zugang	Abgang	Umbuchungen + / -	Endbestand zum 31.12.2021	Anfangsbestand zum 01.01.2021	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Endbestand zum 31.12.2021	Restbuchwerte zum 31.12.2021	Restbuchwerte zum 31.12.2020		
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	30.020,34	0,00	0,00	0,00	30.020,34	30.020,34	0,00	0,00	0,00	30.020,34	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>AUFWENDUNGEN FÜR INANGESETZUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS</b>														
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b> Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	369.865,49	0,00	0,00	0,00	369.865,49	364.113,24	1.534,70	0,00	0,00	365.647,94	4.217,55	5.752,25	0,4	1,1
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>369.865,49</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>369.865,49</b>	<b>364.113,24</b>	<b>1.534,70</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>365.647,94</b>	<b>4.217,55</b>	<b>5.752,25</b>	<b>0,4</b>	<b>1,1</b>
<b>SACHANLAGEN</b> Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	60.953.398,53	985.196,81	0,00	6.234.214,02	68.172.809,36	34.118.842,29	1.185.534,17	0,00	-4.458,74	35.308.835,20	32.863.974,16	26.834.556,24	1,7	48,2
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	175.629,35	0,00	0,00	0,00	175.629,35	89.741,06	1.952,01	0,00	0,00	91.693,07	83.936,28	85.888,29	1,1	47,8
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	287.391,59	0,00	0,00	0,00	287.391,59	111.004,80	13.532,88	0,00	0,00	124.537,68	162.853,91	176.366,79	4,7	56,7
Wasserversorgung Grundstücke	0,00	86.655,73	0,00	108.829,00	195.484,73	0,00	493,65	0,00	0,00	493,65	194.991,08	0,00	0,3	99,7
Technische Anlagen und Maschinen	17.507.589,61	2.894.427,55	0,00	5.676.772,98	26.078.790,14	13.918.941,93	881.128,73	0,00	0,00	14.800.070,66	11.278.719,48	3.588.647,68	3,4	43,2
Verteilungs- und Sammlungsanlagen	135.727.554,36	374.369,44	0,00	126.787,62	136.228.711,42	100.534.417,38	1.742.828,24	0,00	0,00	102.277.245,62	33.951.465,80	35.193.136,98	1,3	24,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.621.786,69	756.884,73	623.086,14	596,20	9.756.181,48	6.902.897,16	624.587,30	519.924,61	-238,48	7.007.798,33	2.748.383,15	2.718.889,53	6,4	28,2
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.218.761,73	285.095,79	128.863,84	-18.576,12	2.356.417,56	1.603.732,28	150.564,88	124.698,63	17.028,10	1.612.570,43	743.847,13	615.029,45	6,4	31,6
davon Fahrzeuge	6.860.286,31	395.297,65	462.137,85	18.576,12	6.812.022,23	4.845.442,57	422.254,71	369.839,10	-17.028,10	4.914.886,28	1.897.135,95	2.014.843,74	6,2	27,8
davon Sammelposten Geringwertige Wirtschaftsgüter (250 bis 1.000 EUR)	542.738,65	76.491,29	32.084,45	596,20	587.741,69	453.722,31	51.767,71	25.386,88	-238,48	480.341,62	107.400,07	89.016,34	8,8	18,3
Gelastete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.721.557,83	4.662.776,17	0,00	-12.147.199,82	5.237.134,18	4.935,70	0,00	0,00	4.697,22	238,48	5.236.895,70	12.716.622,13	0,0	100,0
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>236.994.907,96</b>	<b>9.760.310,43</b>	<b>623.086,14</b>	<b>0,00</b>	<b>246.132.132,25</b>	<b>155.680.780,32</b>	<b>4.450.056,98</b>	<b>519.924,61</b>	<b>0,00</b>	<b>159.610.912,69</b>	<b>86.521.219,56</b>	<b>81.314.127,64</b>	<b>1,8</b>	<b>35,2</b>
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>237.394.793,79<sup>1</sup></b>	<b>9.760.310,43</b>	<b>623.086,14</b>	<b>0,00</b>	<b>246.532.018,08</b>	<b>156.074.913,90</b>	<b>4.451.591,68</b>	<b>519.924,61</b>	<b>0,00</b>	<b>160.006.580,97</b>	<b>86.525.437,11</b>	<b>81.319.879,89</b>	<b>1,8</b>	<b>35,1</b>

Erklärungen zum Anlagevermögen:

<sup>1</sup>Der Anfangsbestand zum 01.01.2021 ist um 44.565,18 EUR geringer als der Endbestand zum 31.12.2020 dies resultiert aus der nicht berücksichtigten der Anlagenklasse 7150.

Die Anlagenklasse 7150 berücksichtigte Sofortabschreibungen aus der Vergangenheit welche im Anlagenachweis (jeweils nicht ausgewiesen werden sollen, da sie direkt über die GuV abgeschrieben werden).

## Anlage B – Entwicklung der Abschreibungen je Betriebsbereich

Posten des Anlagevermögens	BWL/Verwaltung	Fuhrpark	Infrastruktur	Friedhöfe	Stadt- entwässerung	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>AUFWENDUNGEN FÜR INANGSETZUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b> Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.534,70	0,00	0,00	1.534,70
<b>Summe Abschreibungen Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.534,70</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.534,70</b>
<b>SACHANLAGEN</b>						
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	8.308,98	9.446,72	62.488,52	140.305,47	964.984,49	1.185.534,18
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	1.952,01	0,00	1.952,01
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	13.054,70	478,18	0,00	13.532,88
Wasserversorgung Grundstücke	0,00	0,00	0,00	493,65	0,00	493,65
Technische Anlagen und Maschinen	0,00	11.021,96	0,00	0,00	870.106,77	881.128,73
Verteilungs- und Sammlungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.742.828,24	1.742.828,24
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.076,42	72.350,98	380.322,68	88.908,69	132.507,74	679.166,51
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	134,42	8.925,10	78.222,33	23.990,34	39.292,69	150.564,88
davon Fahrzeuge	0,00	50.723,17	238.621,57	43.775,81	89.134,16	422.254,71
davon Sammelposten Geringwertige Wirtschaftsgüter (250 bis 1.000 EUR)	2.826,86	5.086,26	27.210,14	12.792,78	3.851,67	51.767,71
davon Geringwertige Wirtschaftsgüter ( < 250 EUR)	2.115,14	7.616,45	36.268,64	8.349,76	229,22	54.579,21
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Abschreibungen Sachanlagen</b>	<b>13.385,40</b>	<b>92.819,66</b>	<b>455.865,90</b>	<b>232.138,00</b>	<b>3.710.427,24</b>	<b>4.504.636,20</b>
<b>SUMME ABSCHREIBUNGEN ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>13.385,40</b>	<b>92.819,66</b>	<b>457.400,60</b>	<b>232.138,00</b>	<b>3.710.427,24</b>	<b>4.506.170,90</b>

# Anlage C - Erfolgsübersicht

Nr.	Position	Gesamt		Betriebswirtschaftl./Verwaltung		Fuhrpark		Infrastruktur		Friedhöfe		Stadtentwässerung	
		2021 - IST	2021 - PLAN	2021 - IST	2021 - PLAN	2021 - IST	2021 - PLAN	2021 - IST	2021 - PLAN	2021 - IST	2021 - PLAN	2021 - IST	2021 - PLAN
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Materialaufwand	-6.759.084,35	-7.747.180,00	-25.713,25	-18.780,00	-482.939,12	-445.200,00	-2.568.355,32	-2.734.900,00	-564.826,92	-527.700,00	-3.117.249,74	-4.020.600,00
2.	Löhne und Gehälter	-7.762.450,33	-8.581.570,00	-267.286,93	-336.070,00	-231.839,71	-258.700,00	-5.586.662,39	-6.015.500,00	-645.000,19	-803.700,00	-1.031.661,11	-1.167.600,00
3.	Soziale Abgaben	-2.477.092,90	-2.533.420,00	-92.305,81	-106.940,00	-85.356,21	-76.180,00	-1.776.765,97	-1.804.100,00	-202.324,71	-213.950,00	-320.340,20	-332.250,00
4.	Abschreibungen	-4.506.170,89	-4.914.400,00	-13.385,39	-16.500,00	-92.819,66	-95.000,00	-457.400,60	-579.900,00	-232.138,00	-215.500,00	-3.710.427,24	-4.007.500,00
5.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.174.352,93	-1.732.370,00	-4.131,92	-10.370,00	-12.621,01	-17.000,00	-42.093,14	-75.000,00	-88.877,75	-130.000,00	-1.026.629,11	-1.500.000,00
6.	Steuern (soweit nicht in 17. auszuw.)	-67.104,19	-28.860,00	-8,25	-10,00	-4.730,54	-6.450,00	-16.895,38	-11.850,00	-1.818,89	-2.000,00	-43.651,13	-8.550,00
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.319.991,40	-4.087.450,00	-104.750,86	-42.080,00	-313.732,30	-99.970,00	-788.492,61	-812.300,00	-182.991,38	-1.122.300,00	-1.930.024,25	-2.010.800,00
<b>8.</b>	<b>Summe 1. - 7.</b>	<b>-26.066.246,99</b>	<b>-29.625.250,00</b>	<b>-507.582,41</b>	<b>-530.750,00</b>	<b>-1.224.038,55</b>	<b>-998.500,00</b>	<b>-11.236.665,41</b>	<b>-12.033.550,00</b>	<b>-1.917.977,84</b>	<b>-3.015.150,00</b>	<b>-11.179.982,78</b>	<b>-13.047.300,00</b>
9.	Umlage des Bereichs 8010			517.855,80	534.250,00	-18.798,13	-18.000,00	-221.020,93	-187.000,00	-41.687,38	-40.000,00	-236.349,36	-289.250,00
10.	Leistungsausgleich anderer Bereiche												
a)	Leistungsempfang	-913.366,97	-732.500,00	-10.489,01	-5.000,00	-3.301,34	-7.500,00	-739.102,46	-590.000,00	-112.210,00	-100.000,00	-48.264,16	-30.000,00
b)	Leistungsabgabe	913.366,97	732.500,00	0,00	0,00	731.087,28	600.000,00	182.279,69	110.500,00	0,00	17.000,00	0,00	5.000,00
<b>11.</b>	<b>Aufwendungen (Summe 1. - 10.)</b>	<b>-26.066.246,99</b>	<b>-29.625.250,00</b>	<b>-215,62</b>	<b>-1.500,00</b>	<b>-515.050,74</b>	<b>-424.000,00</b>	<b>-12.014.509,11</b>	<b>-12.700.050,00</b>	<b>-2.071.875,22</b>	<b>-3.138.150,00</b>	<b>-11.464.596,30</b>	<b>-13.361.550,00</b>
12.	a) Erlöse von Außen	11.608.381,83	13.035.200,00	0,00	0,00	38.395,76	52.000,00	1.600.615,60	1.764.000,00	778.708,53	1.718.000,00	9.190.661,94	9.501.200,00
	b) Erlöse von städtischen Dienststellen	13.913.728,52	12.594.440,00	0,00	0,00	274.546,04	343.000,00	12.046.470,85	10.553.300,00	122.050,00	339.250,00	1.470.661,63	1.358.890,00
	c) Erträge Auflösung Rücklagen	23.757,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.600,00	23.757,13	451.300,00	0,00	859.000,00
	d) Sonstige Erträge	1.546.031,94	30.500,00	22,79	1.500,00	24.256,79	29.000,00	153.989,56	0,00	492.272,78	0,00	875.490,02	0,00
	e) Erlöse aus Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>13.</b>	<b>Betriebserlöse insgesamt</b>	<b>27.091.899,42</b>	<b>25.660.140,00</b>	<b>22,79</b>	<b>1.500,00</b>	<b>337.198,59</b>	<b>424.000,00</b>	<b>13.801.076,01</b>	<b>12.353.900,00</b>	<b>1.416.788,44</b>	<b>2.508.550,00</b>	<b>11.536.813,59</b>	<b>11.719.090,00</b>
<b>14.</b>	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.025.652,43</b>	<b>-2.618.210,00</b>	<b>-192,83</b>	<b>0,00</b>	<b>-177.852,15</b>	<b>0,00</b>	<b>1.786.566,90</b>	<b>-346.150,00</b>	<b>-655.086,78</b>	<b>-629.600,00</b>	<b>72.217,29</b>	<b>-1.642.460,00</b>
15.	Finanzerträge	3.776,63	8.000,00	192,83	0,00	-2,97	0,00	0,00	0,00	3.586,77	5.000,00	0,00	3.000,00
16.	Außerordentliches Ergebnis	0,00	1.639.460,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.639.460,00
17.	Steuern vom Ertrag und Einkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>18.</b>	<b>UNTERNEHMENSERGEBNIS</b>	<b>1.029.429,06</b>	<b>-970.750,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-177.855,12</b>	<b>0,00</b>	<b>1.786.566,90</b>	<b>-346.150,00</b>	<b>-651.500,01</b>	<b>-624.600,00</b>	<b>72.217,29</b>	<b>0,00</b>

## Anlage D Vermögensplanabrechnung

Nr.	Position	2021 - Ist	2021 - Plan	Abweichung
		EUR	EUR	EUR
<b>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</b>				
1.	Zuführung zum Stammkapital	0,00	0,00	0,00
2.	Zuführung zu Rücklagen	0,00	0,00	0,00
3.	Jahresgewinn	0,00	0,00	0,00
4.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00	0,00
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	748.833,66	940.000,00	-191.166,34
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	37.885,36	380.000,00	-342.114,64
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0,00	35.000,00	-35.000,00
8.	Zuführung zur Rechnungsabgrenzung Grabnutzung	963.366,72	800.000,00	163.366,72
9.	Kredite	13.332.397,00	8.710.850,00	4.621.547,00
	<i>davon von der Stadt</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
	<i>davon von Dritten</i>	<i>12.198.752,62</i>	<i>8.710.850,00</i>	<i>3.487.902,62</i>
10.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	4.506.170,89	4.914.400,00	-408.229,11
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,00	0,00	0,00
12.	Verlustübernahmen durch Stadt	790.801,96	0,00	790.801,96
13.	Finanzierungsüberschuss aus den Vorjahren	4.622.680,14	0,00	4.622.680,14
14.	Investitionskostenbeteiligungen	1.130.188,10	824.600,00	305.588,10
<b>15.</b>	<b>Finanzierungsmittel insgesamt</b>	<b>26.132.323,83</b>	<b>16.604.850,00</b>	<b>9.527.473,83</b>
Nr.	Position	2021 - Ist	2021 - Plan	Abweichung
		EUR	EUR	EUR
<b>Finanzierungsbedarf (Ausgaben)</b>				
1.	Summe Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	9.760.310,43	10.703.500,00	-943.189,57
	<i>davon immaterielle Vermögensgegenstände</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
	<i>davon Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten</i>	<i>985.196,81</i>	<i>10.048.000,00</i>	<i>-9.062.803,19</i>
	<i>davon Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
	<i>davon Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
	<i>davon Wasserversorgung</i>	<i>86.655,73</i>	<i>0,00</i>	<i>86.655,73</i>
	<i>davon technische Anlagen und Maschinen</i>	<i>2.894.427,55</i>	<i>0,00</i>	<i>2.894.427,55</i>
	<i>davon Verteilungs- und Sammlungsanlagen</i>	<i>374.369,44</i>	<i>0,00</i>	<i>374.369,44</i>
	<i>davon Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	<i>756.884,73</i>	<i>655.500,00</i>	<i>101.384,73</i>
	<i>davon geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</i>	<i>4.662.776,17</i>	<i>0,00</i>	<i>4.662.776,17</i>
2.	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0,00	0,00	0,00
4.	Entnahme aus Rücklage	0,00	0,00	0,00
5.	Jahresverlust	990.828,19	970.750,00	20.078,19
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00	0,00
7.	Auflösung Ertrags- und Kapitalzuschüsse	748.833,66	750.000,00	-1.166,34
8.	Auflösung aus Rechnungsabgrenzung Grabnutzung	400.363,32	427.800,00	-27.436,68
9.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	36.937,00	55.000,00	-18.063,00
10.	Gewährung von Krediten	0,00	0,00	0,00
11.	Tilgung von Krediten	12.923.294,92	3.697.800,00	9.225.494,92
	a) an Gemeinde	0,00	0,00	0,00
	b) an Dritte	12.923.294,92	3.697.800,00	9.225.494,92
12.	Kapitalentnahme durch Stadt	0,00	0,00	0,00
13.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren		0,00	0,00
<b>14.</b>	<b>Finanzierungsbedarf insgesamt</b>	<b>24.860.567,52</b>	<b>16.604.850,00</b>	<b>8.255.717,52</b>
<b>FINANZIERUNGSÜBERSCHUSS</b>		<b>1.271.756,31</b>	<b>0,00</b>	<b>1.271.756,31</b>



Anlage E – Strukturbilanz

Bilanzposition	2021		2020	
	EUR	v.H.	EUR	v.H.
<b>AKTIVSEITE</b>				
<b>langfristig</b>				
immat. Vermögensgegenst., Sachanlagen u. Finanzanlage	86.525.437,11		81.319.879,89	
sonstiges langfristiges Vermögen	0		0	
abzüglich Ertragszuschüsse	-18.864.161,99		-13.623.759,89	
Ausgleichsposten Grabnutzungsgebühren	6.228.987,68		6.228.987,68	
langfristig gebundenes Vermögen	73.890.262,80	83,86%	73.925.107,68	84,12%
<b>kurzfristig</b>				
Kassenbestand	6.188.507,07		6.175.157,24	
kurzfristige Forderungen und Sonstiges	7.431.785,39		7.208.811,42	
Vorräte	596.968,64		570.989,58	
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	23,94		0,00	
<b>Summe Aktivseite</b>	<b>88.107.547,84</b>		<b>87.880.065,92</b>	
<b>PASSIVSEITE</b>				
<b>langfristig</b>				
Eigenkapital	2.086.991,09		266.760,07	
Trägerkredite	8.124.418,31		8.124.418,31	
Fremdkredite	57.206.838,91		57.931.381,21	
langfr. Rückstellungen / Sonderposten	833.283,89		870.220,89	
PRAP Grabnutzungsgebühren	7.803.613,47		7.311.997,30	
langfristige Finanzierungsmittel	76.055.145,67	86,32%	74.504.777,78	84,78%
<b>kurzfristig</b>				
Kassenkredit / Kassenmehrausgaben	0,00		2.000.000,00	
kurzfristige Verbindlichkeiten und Sonstiges	11.762.562,98		11.369.132,03	
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	289.839,19		6.156,11	
<b>Summe Passivseite</b>	<b>88.107.547,84</b>		<b>87.880.065,92</b>	
Überfinanzierung des langfristigen Vermögens	2.164.882,87	2,46%	579.670,10	0,66%

